

Klassenkarteien Deutsch

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Adjektiv	Was ist ein Adjektiv?	<ul style="list-style-type: none"> - eine Wortart - ein Wie- oder Eigenschaftswort - beschreibt, wie Nomen sind - wird klein geschrieben - kann gesteigert werden, z. B.: - groß, größer, am größten - gut, besser, am besten -> Komparativ, -> Superlativ
Adjektiv oder Adverb	Wie unterscheidet sich Adjektiv und Adverb?	<p>Adverben machen zwischen Artikel und Nomen keinen Sinn. Dort stehen nur Adjektive.</p> <p>Adjektive erklären Nomen näher, während Adverben Verben bzw. Prädikate näher beschreiben.</p>
Adressat	Was ist ein Adressat?	<p>Der Adressat ist der Empfänger eines Briefes oder eines Textes.</p> <p>An ihn muss man denken, wenn man den Text erstellt.</p>
Adverb	Was ist ein Adverb?	<ul style="list-style-type: none"> - eine Wortart - ein Umstandswort - beschreibt die Umstände, wie etwas geschieht - z.B.: + hier, da, dort + heute, morgen, bald + gern, vielleicht, schnell + darum, deshalb
Adverb oder Adjektiv	Wie unterscheidet sich Adverb und Adjektiv?	<p>Adverben machen zwischen Artikel und Nomen keinen Sinn. Dort stehen nur Adjektive.</p> <p>Adjektive erklären Nomen näher, während Adverben Verben bzw. Prädikate näher beschreiben.</p>
Adverbiale Bestimmung (1)	Was sind adverbiale Bestimmungen?	<ul style="list-style-type: none"> - Satzglieder - drücken die näheren "Tatumstände" zum Prädikat (Tat) aus - Art und zugehörige Frage - Ort: Wo, woher, wohin? - Zeit: Wann, wie lange? - Grund: Warum, weshalb? - Art und Weise: Wie? - Zweck: Wozu?
Adverbiale Bestimmung (2)	Nenne weitere adverbiale Bestimmungen und wie man nach ihnen im Satz fragt!	<ul style="list-style-type: none"> - Zweck: Wozu? - Mittel: Womit, wodurch? - Folge: Mit welcher Folge? - Bedingung: Unter welcher Bedingung? - Einschränkung: Trotz welchen Umstandes? - Gegensatzes: Was stattdessen?
Akkusativ	Was ist der Akkusativ? -> Nomen, 4 Fälle	<ul style="list-style-type: none"> + der 4. Fall + der Wen-Fall + Der Akkusativ nennt das Opfer bzw. das Objekt einer Handlung. (-> Satzinspektor) z.B.: den Mann, die Frau, das Kind
Akkusativobjekt	Was ist ein Akkusativobjekt?	<ul style="list-style-type: none"> - ein Satzglied - drückt das aus, was Gegenstand (Opfer) der Tat des Satzes (Prädikat) ist - Frage: Wen oder was?

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Aktiv	Was wird durch das Aktiv ausgedrückt? -> Passiv	Beim Aktiv steht der Täter, das Subjekt, der Akteur, der Aktive im Vordergrund der Betrachtung. Z.B.: Opa lobt Maria
Anekdote	Was ist eine Anekdote ?	Erzählform - über Personen mit besonders hervorstechenden Eigenschaften oder Verhaltensweisen oder - über Ereignisse mit außerordentlichem Charakter, die eine denkwürdige oder witzige Aussage herausstellt. Ziel ist Unterhaltung, nicht Belehrung wie bei der Fabel und Parabel.
Argument, Aufbau	Wie sollte ein Argument aufgebaut sein?	(1) - Behauptung aufstellen - Willen ausdrücken (2) Begründung (z.B. Denn ...) (3) Unterstützendes Beispiel (Stell dir einmal vor ...)
Argument, Aufbau	Wie baue ich ein Argument auf?	1. Behauptung 2. Begründung 3. Beispiel, Beleg, Zitat 4. Abschließende Folgerung
Argument, Begründung	Was muss in einer Begründung geschehen?	+ deutlich mehr als die Behauptung bloß mit "Denn" + ausführlicher, mehrere Sätze + Der behauptete Zusammenhang muss sich als zwingend erweisen + "zwingend" = nur so und nicht anders denkbar
Argument, Behauptung	Wie formuliere ich eine Behauptung?	+ ein klarer Satz + Kernaussage des Arguments z.B.: Stören ist dumm oder: Wenn man stört, dann verhält man sich dumm. + Zwei "Dinge" (s.o.) werden miteinander in Verbindung gebracht: Stören und Dummheit
Argument, Beispiel	Was muss ein Beispiel leisten, dass es zur Begründung passt?	Das Beispiel muss des behaupteten Zusammenhang und seine Begründung .. + realistisch illustrieren + im Detail in Szene setzen = passendes Wortvideo + lebensnah erzählen + bildlich vorstellbar machen = illustrieren
Argument, Gegenargument, Aufbau	Wie wird ein Gegenargument aufgebaut?	(1) Einhaken beim Argument des Anderen, z.B.: Deine Behauptung ist falsch, dass ..., deine Begründung trifft nicht zu, dass ... (2) Gegenbehauptung aufstellen, z.B.: Richtig ist vielmehr, dass ... (3) Begründung, z.B.: Denn (4) Beispiel, Beleg oder Beweis
Argument, Sinn	Wozu verwendet man Argumente?	Man verwendet Argumente, um + seine Interessen zu vertreten + seinen Willen durchzusetzen + Argumente Anderer infrage zu stellen + Mehrheiten zu gewinnen

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Argument, Sinn und Zweck	Wozu benötigt man Argumente?	Eigene - Interessen - Wünsche - Meinungen anderen gegenüber - begründen, beweisen - als wahr und richtig darstellen.
Argument, widersprechendes, Gliede	Wie wird ein widersprechendes Argument aufgebaut?	1. Wiedergabe der Argumentation (indirekte Rede nutzen) 2. Beim widergegebenen Argument einhaken z.B. bei Behauptung, Begründung, Beleg oder Beispiel und ein eigenes Argument (->) anführen mit Behauptung, Begründung usw. 3. Abschließende Folgerung und ggf. Kompromissvorschlag
Artikel	Was ist ein Artikel?	- eine Wortart - ein Geschlechtswort, Begleiter - begleitet Nomen - zwei Arten: (1) bestimmter Artikel: der, die, das (2) unbestimmter Artikel: ein, eine, ein
Attribut	Was ist ein Attribut?	Attribute sind Beifügungen zu Nomen. z. B: - die unhaltbaren Zustände (Adjektiv) - das Haus des Arztes (Genitivattribut) - das Eis am Stil (Präpositionalattribut) - Vater, der gut ist, ruft. (Relativsatz)
Ballade	Was ist eine Ballade?	- spannendes Erzähgedicht (-> Epik) - auf Jahrmärkten etc. laut vorgetragen oder gesungen (-> Dramatik) - stimmungs- und gefühlvoll (-> Lyrik) - will den Zuschauern/-hörern eine Botschaft/Lehre vermitteln - Goethe: "Urei der Dichtung"
Bedienungsanleitung, Gliederung	Wie gliedere ich eine Bedienungsanleitung?	1. Ziel/Endprodukt 2. Notwendige Zutaten 3. Vorgang der Erstellung 3.1 erster Erstellungsschritt 3.2 zweiter Erstellungsschritt 3.n weitere Erstellungsschritte 4. Abschlussbemerkung
Bericht, Gliederung	Wie ist ein Bericht zu gliedern?	1. Einleitung - Thema klar benennen. 2. Hauptteil - Das Geschehen in zeitlicher Reihenfolge - ggfs. weiter untergliedern 2.1. 3. Schluss - Ergebnis zusammenfassen
Bericht, Sprache	Wie ist ein Bericht sprachlich zu gestalten?	- Präteritum bzw. Plusquamperfekt - sachliche Sprache - keine persönliche Wertung - Fachausdrücke verwenden - präzise Adjektive nutzen - Er-Form (Ausnahme: Ich-Form)
Berichtigung, Adjektive	Wie berichtige ich Adjektive?	groß größer am größten

Adjektiv

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Berichtigung, andere Wortarten	Wie berichtige ich andere Wortarten?	gar nicht gar nicht wir gar nicht zusammen geschrieben
Berichtigung, Nomen	Wie berichtige ich Nomen?	Wortart Haus, das des Hauses die Häuser
Berichtigung, Verben	Wie berichtige ich Verben?	Nomen laufen lief gelaufen
Berichtigungskartei (Kleine Kartei)	Wie berichtige ich in der kleinen Kartei richtig?	Verb 1. Nomen wie: Haus, das; des Hauses; die Häuser 2. Adjektive wie: groß, größer, am größten 3. Verben wie: laufen, lief, gelaufen 4. Andere Worte: möglichst mit Umstellprobe oder Eselsbrücke zum merken
Bewerbung, Anlagenverweis	Was ist bei den Anlagenverweisen zu beachten?	Vor der Grußformel formuliert man in einem Satz aus, welche Anlagen nach dem Anschreiben noch in der Mappe sind. Nach der Grußformel wird nach kurz die Anzahl der Anlagen angegeben: z.B.: 5 Anlagen Diese Anlagen sind von 1 bis 5 wie zuvor aufgezählt durchzunummerieren.
Bewerbung, Anredeformel	Was ist bei der Anredeformen zu beachten?	Wenn ich den Namen nicht weiß: Sehr geehrte Damen und Herren, Wenn ich den Namen kenne Sehr geehrter Herr (Titel) Name, Sehr geehrte Frau (Titel) Name,
Bewerbung, eigene Anschrift	Was ist bei der Angabe der eigenen Anschrift zu beachten?	nicht mehr und nicht weniger Die Anschrift muss stimmen und man muss unter ihr incl. Telefon wirklich zu erreichen sein: Vorname Name Straße Hausnummer Postleitzahl Ort Tel: Vorwahl-Telefonnummer
Bewerbung, Einstellungsgründe	Was ist bei der Darstellung der Einstellungsgründen zu beachten?	Beim Verfassen dieses Absatzes muss man sich in die Gedanken dessen versetzen, der die Einstellung vornimmt. Man muss die Einstellungsgründe glaubhaft, d.h. konkret und an Beispielen dargestellt, darstellen, so dass der Einsteller, glaubt kann, einen passenden Mitarbeiter gefunden zu haben.
Bewerbung, Firmenanschrift	Was ist bei der Firmenanschrift zu beachten?	Firma Firmenname ggfs. Abteilung ggfs. z. Hd. Herr/Frau (Titel) Name Strasse Hausnummer Postleitzahl Ort

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Bewerbung, Gliederung	Wie gliedere ich ein Bewerbung?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eigene Anschrift / Datum 2. Firmenanschrift 3. Betreffzeile 4. Anredeformel 5. Info-quelle, Bewerbungswunsch 6. Derzeitige Tätigkeit, Abschluss 7. Einstellungsgründe 8. Einladungs-, Gesprächswunsch 9. Anlagenverweis 10. Grußformel und Unterschrift 11. Anzahl der Anlagen
Bewerbung, Grußformel	Was ist bei der abschließenden Grußformel zu beachten?	<p>Es reicht: - Mit freundlichen Grüßen</p> <p>andere Formeln wie - Hochachtungsvoll - In Dankbarkeit usw. sind nicht angebracht.</p>
Bewerbung, Informationsquelle	Was ist bei der Angabe der Informationsquelle zu beachten?	<p>Die Informationsquelle muss so präzise wie möglich angegeben werden. Sollte man sich dabei auf eine Person beziehen, muss überlegt werden, ob diese Person in der Firma gut angesehen ist, wenn nicht eine andere glaubwürdige Quelle nennen.</p>
Bildsprache, Metapher	Was ist und wie funktioniert eine Metapher?	<p>Der Autor/Dichter benutzt die Metapher, um einem gemeinten Gegenstand oder Zusammenhang die Stimmung eines Sprachbildes (Metapher) zu übertragen. Damit das gelingt müssen Bild und Gemeintes ein besonderes Merkmal gemeinsam haben, z.B.: BILD: Feuerwohle GEMEINTES: Herbstlicher Hügel GEMEINSAMES: hohe Erhebung ÜBERTRAGENES: übermächtige Glut</p>
Bildsprache, Personifikation	Was ist und wie funktioniert eine Personifikation?	<p>Es werden Dinge und Erscheinungen zu einer Person gemacht, um so alles lebendiger und anschaulicher darzustellen. Z.B.: + Herbst als Maler mit + Eigenschaften wie lustig, fleißig, froh und + Handlungen wie malen, klecksen usw.</p>
Brief, Streitschlichterbrief	Welchen Inhalt hat ein Streitschlichterbrief und wie wird er gegliedert?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anrede 2. Was nicht richtig war + Begründung 3. Was hätte anders oder besser gemacht werden sollen + Begründung 4. Grußformel und Unterschrift
Buchvorstellung, Gliederung	Wie gliedere ich ein Buchvorstellung?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Titel, Autor, Jahr und Verlag 2. Thema des Buches (nicht das Ende verraten!) - Wer? - Wichtigste Personen - Wann? - In welcher Zeit? - Wo? - Wo spielt die Handlung? 3. Begründung für die Vorlesestelle - Bedeutung der Stelle im Buch - Typik der Stelle für das Buch 4. Seitenangabe und Vorlesestart
Buchvorstellung, Klasseninternet	Wie wollen wir unsere Buchvorstellungen auf der Internetseite unserer Klasse gliedern?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Titel, Autor, Verlag, Seitenzahl 2. Information zum Inhalt, ohne die Spannung zu zerstören 3. Begründete Beurteilung

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>															
das oder dass	Wann heißt es das oder dass?	Immer wenn das/s durch "jenes" oder "welches" ersetzt werden kann, wird mit einem "s" geschrieben, ansonsten mit "ss". das = bestimmter Artikel dass = Konjunktion															
Dativ	Was ist der Dativ? -> Nomen, vier Fälle	+ der dritte Fall + der Wem-Fall + Der Dativ nennt den Begünstigten bzw. den Geschädigten einer Handlung (-> Satzinspektor) z.B.: dem Mann, der Frau, dem Kind															
Dativobjekt	Was ist ein Dativobjekt	- ein Satzglied - drückt aus, wem die Tat (Prädikat) etwas bringt (Begünstigter/Geschädigter) - Frage: Wem oder was?															
Deklination	Was bedeutet Deklination -> Nomen, 4 Fälle	Wenn man ein Nomen dekliniert, dann stellt man alle vier Fälle des Nomens in Einzahl und Mehrzahl dar.															
Deklination, männlich	Wie lautet die männliche Deklination zum Beispiel von "Mann"? -> Nomen, 4 Fälle	<table border="0"> <thead> <tr> <th>Fall</th> <th>Einzahl</th> <th>Mehrzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>der Mann</td> <td>die Männer</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>des Mannes</td> <td>der Männer</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>dem Mann</td> <td>den Männern</td> </tr> <tr> <td>4.</td> <td>den Mann</td> <td>die Männer</td> </tr> </tbody> </table>	Fall	Einzahl	Mehrzahl	1.	der Mann	die Männer	2.	des Mannes	der Männer	3.	dem Mann	den Männern	4.	den Mann	die Männer
Fall	Einzahl	Mehrzahl															
1.	der Mann	die Männer															
2.	des Mannes	der Männer															
3.	dem Mann	den Männern															
4.	den Mann	die Männer															
Deklination, sächlich	Wie lautet die sächliche Konjugation zum Beispiel von "Kind"? -> Nomen, 4 Fälle	<table border="0"> <thead> <tr> <th>Fall</th> <th>Einzahl</th> <th>Mehrzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>das Kind</td> <td>die Kinder</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>des Kindes</td> <td>der Kinder</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>dem Kind</td> <td>den Kindern</td> </tr> <tr> <td>4.</td> <td>das Kind</td> <td>die Kinder</td> </tr> </tbody> </table>	Fall	Einzahl	Mehrzahl	1.	das Kind	die Kinder	2.	des Kindes	der Kinder	3.	dem Kind	den Kindern	4.	das Kind	die Kinder
Fall	Einzahl	Mehrzahl															
1.	das Kind	die Kinder															
2.	des Kindes	der Kinder															
3.	dem Kind	den Kindern															
4.	das Kind	die Kinder															
Deklination, weiblich	Wie lautet die weibliche Konjugation zum Beispiel von "Frau"? -> Nomen, vier Fälle	<table border="0"> <thead> <tr> <th>Fall</th> <th>Einzahl</th> <th>Mehrzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>die Frau</td> <td>die Frauen</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>der Frau</td> <td>der Frauen</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>der Frau</td> <td>den Frauen</td> </tr> <tr> <td>4.</td> <td>die Frau</td> <td>die Frauen</td> </tr> </tbody> </table>	Fall	Einzahl	Mehrzahl	1.	die Frau	die Frauen	2.	der Frau	der Frauen	3.	der Frau	den Frauen	4.	die Frau	die Frauen
Fall	Einzahl	Mehrzahl															
1.	die Frau	die Frauen															
2.	der Frau	der Frauen															
3.	der Frau	den Frauen															
4.	die Frau	die Frauen															
Diphthonge	Was sind Diphthonge? (-> Vokale, Konsonanten, Umlaute)	Diphthonge gehören zu den Lauten, geschrieben durch zusammengesprochene zwei Vokale: äü, eu, ei															
Dramatik	Was versteht man unter Dramatik?	Dramatische Dichtkunst bzw. Literatur, die auf dem Theater aufgeführt wird: -> Komödie bzw. Lustspiel -> Drama, Tragödie, Trauerspiel ZIEL: Durch Mitleiden oder Anregung zu kritischem Denken auf die Haltung der Zuschauer Einfluss nehmen oder nur unterhalten															
Duden, Nomen	Wie wird im Duden ein Nomen dargestellt? -> Nomen, vier Fälle	Vier Stellen, durch Komma getrennt: 1. Nominativ Singular 2. Geschlecht bzw. Artikel 3. Endung des Genitiv Singular 4. Nominativ Plural z.B.: Lage, die, -, -n, Haus, das, -es, Häuser, Hund, der, -es, -e,															
Duden, Trennungszeichen	Wie werden im Duden die Trennungsstellen dargestellt?	Trennungsstellen werden mit einem senkrechten Strich markiert: z.B.: - e xis tie ren - Meis ter schaft															

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Epik	Was versteht man unter Epik?	Erzählende Literatur: Fabel, Märchen, Kurzgeschichte, Novelle, Roman etc. ZIEL: Erzählen "erfundener", vorgestellter Welten zur Kritik, Verbesserung oder Unterhaltung der existierenden Welt
Erläuterung, Textstelle	Wie gehe ich bei der Erläuterung von Textstellen vor?	1. Textstellen zum Thema der Erläuterung auswählen 2. Textstellen zunächst einzeln deuten und einen Schluss ziehen 3. Am Ende eigene Deutung zum gesamten Thema geben
Erörterung, linear, Arbeitsschritte	Wie gehe ich bei der Erstellung einer linearen Erörterung (Sacherörterung) vor?	1. Infos zum Thema sammeln 2. Infos/Stichpunkte sortieren (Reihenfolge von 2.1. bis 2.n) 3. Vorschrift erstellen: Einleitung (1.) Hauptteil (2) und Zusammenfassung (3) 4. Überarbeiten: Passen (1), (2) und (3) logisch zusammen? - Könnte man den Text laut vorlesen? - Rechtschreibung u. Zeichensetzung o.k.?
Erörterung, lineare, Gliederung	Wie ist eine lineare Erörterung (Sacherörterung) gegliedert?	1. Einleitung 1. Absatz: motivierende Einführung 2. Absatz: Thema und Position 2. Argumente - 2.1 - 2.2 - 2.3 - 2.n - je Argument (->) 3 Absätze - Reihenfolge: v. schwach zu stark 3. Zusammenfassung der Position mit Rückbezug auf 2. Argumente
Erzählung, Gedankendarstellungen	Auf welche Weise können in Erzählungen Gedanken dargestellt werden?	- erlebte Rede (-> Rede, erlebte) Nun war er doch übergeschnappt. - innerer Monolog (-> Monolog, innerer) Au, Mist, nun bin ich voll Banane! - indirekte Rede (-> Rede, indirekte) - Er dachte, er sei jetzt übergeschnappt. - wörtliche Rede (-> Rede, wörtliche) Er dachte: "Nun bin ich übergeschnappt."
Fabel	Zu welchem Zweck werden Fabeln wie geschrieben?	Die Autoren kritisieren mit ihren Fabeln menschliche Verhaltensweisen und Schwächen. Um dies unterhaltsamer und einprägsamer tun zu können, stellen sie diese Verhaltensweisen mit Hilfe dafür typischer Tiere dar. Manchmal steht am Ende ein Lehrsatz.
Fabel, Aufbau	Wie ist eine Fabel aufgebaut?	1. Ausgangssituation (kurze und knappe Hinführung zu:) 2. Konfliktsituation - Handlung und Gegenhandlung - Rede und Gegenrede (der ausführliche Teil der Fabel) 3. Lösung/Ergebnis (wiederum kurz und knapp) (4. Lehrsatz, fällt häufig weg)
Futur I	Was ist das Futur I?	Zukunft Bildung aus: - Präsens von werden + Infinitiv des Verbs z.B.: - ich werde schreiben

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Futur II	Was ist das Futur II?	vollendete Zukunft oder Nachzukunft Bildung aus: - Präsens von werden + Partizip II des Verbs + Infinitiv von sein oder haben z.B.: - ich werde gerannt sein - ich werde gelacht haben
Gedicht	Was ist ein Gedicht?	Anders als ein normaler Text hat ein Gedicht: - Reime - Verse - Strophen (ggfs. auch Liedform) - regelmäÙ. Betonungen -> VersmaÙ - Rhythmus
Gedichtform: Sonett	Was ist ein Sonett?	Gedichtform mit langer Tradition: - 2 Quartette (4 Verse) u. 2 Terzette (3 Verse) klassische Inhaltsstruktur: 1. Quartett: These 2. Quartett: Antithese Terzette: Synthese oder: Quartette: These Terzette: Antithese
Genitiv	Was ist der Genitiv? -> Nomen, 4 Fälle	+ Der 2. Fall + Der Wessen-Fall oder Wesfall + Der Genitiv beschreibt Besitzverhältnisse, nennt den, dem etwas gehört. z.B.: des Mannes, der Frau, des Kindes
Getrennt oder zusammen, Adjektiv+V	Wie finde ich heraus, ob Adjektiv+Verb zusammengeschrieben werden?	+ nur dann zusammen, wenn Adjektiv+Verb zusammen eine neue übertragene Bedeutung ergeben z.B.: festnageln, kleinschneiden, schwerfallen aber: schnell laufen, laut lachen, tief graben
Getrennt oder Zusammen, Nomen+V	Wie finde ich heraus, ob Nomen-Verb zusammengeschrieben werden?	+ zusammen nur in speziellen Fällen: eislaufen, heimgehen, kopfstehen, leidtun, nottun, teilhaben, preisgeben, standhalten aber: Rad fahren, Eis essen, Ski laufen und: beim (bei dem) Radfahren, beim (bei dem) Heimgehen
Getrennt oder zusammen, Verb + Ve	Wie finde ich heraus, ob Verb + Verb zusammengeschrieben wird?	+ nur dann zusammen, wenn Verb+ Verb eine neue übertragene Bedeutung ergeben z.B.: sitzenbleiben = Jahr wiederholen + aber: sitzen bleibe = da sitzt immer noch jemand
Indikativ	Was leistet im Deutschen der Indikativ?	Der Sprecher behauptet/denkt, dass das Gesagte so in der Wirklichkeit auch ist. -> Modus
Infinitiv	Was ist ein Infinitiv? -> Verb	Der Infinitiv ist die Grundform eines Verbs bzw. Tätigkeitswortes, z.B.: - zu spielen - zu laufen - zu sein - zu haben

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Inhaltsangabe	Wozu dient eine Inhaltsangabe?	Ziel: kurz und knapp über den wichtigsten Inhalt eines Textes informieren Adressat: Leser, der den Text nicht kennt Form: Gegenwart
Inhaltsangabe, Arbeitsschritte	Wie gehen ich beim Erstellen einer Inhaltsangabe vor?	1. Text ganz lesen und verstehen 2. Stichpunkte zu Absätzen Strophen 3. Sinnabschnitte aus Absätzen bilden 4. Entlang der Sinnabschnitte Vorschrift des Hauptteils erstellen 5. Themasatz vorformulieren 6. Literaturangabensatz formulieren 7. Text überarbeiten 8. Reinschrift -> Inhaltsangabe, Gliederung
Inhaltsangabe, Gliederung	Wie gliedere ich eine Inhaltsangabe?	1. Einleitungsabsatz: - Literaturangaben: Autor, Titel, Textart und Erscheinungsjahr - Formulierung des "ganzen" Themas 2. Hauptteil, Wiedergabeabsatz: - Präsens bzw. Perfekt benutzen - sachlicher Ton, nicht nacherzählen - keine wörtliche, nur indirekte Rede - in der Reihenfolge der Textvorgabe
Inhaltsangabe, Regeln	Welche Regeln muss ich bei einer Inhaltsangabe beachten?	1. Mit eigenen Worten formulieren 2. Alles erwähnen, was für das Verständnis wichtig ist 3. Präsens - Perfekt für Vergangenes 4. Keine wörtliche Rede 5. Sachliche Sprache - keine Gefühle 6. Aus Ich-Form wird Er-Form 7. Einleitung mit Autor, Titel, Textart, Thema
Inhaltsangabe, Verfahren	Wie gehe ich beim Erstellen einer Inhaltsangabe vor?	1. Text ganz lesen und verstehen. 2. Text in Abschnitte einteilen: - ggfs. mehrere Abschnitte zusammenfassen 3. Wichtige Informationen der Abschnitte in Stichworten notieren 4. Einleitungssatz mit Autor, Titel, Textart und Thema erstellen. 5. Text erstellen
Interjektion	Was ist eine Interjektion?	- eine Wortart - ein Ausrufewort - z. B.: ah, oh, au, pfui, igittt, hallo, ach
Interpretationsaufsatz	Welches Ziel hat ein Interpretationsaufsatz und wie wird er deshalb gegliedert?	Ziel: Ich begründe einem Leser schrittweise/gegliedert mein Verständnis/meine Interpretation zur Aussageabsicht eines Textes. Gliederung: 1. Einleitung 2. Kurze Inhaltsangabe 3. Inhaltliche u. sprachliche Analyse 4. Schluss/Zusammenfassung
Interpretationsaufsatz(2)	Welches Ziel hat ein Interpretationsaufsatz und wie ist er deshalb gegliedert?	- Ziel: Dem Leser die Interpretation eines Textes strukturiert darlegen - Gliederung: 1. Einleitung 2. Inhaltsangabe - Textbeschreibung 3. Analyse - Hauptteil 3.1 Text - Textanalyse 3.2 Kontext - Kontextuierung 4. Schluss - Zusammenfassung

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Interpretationsaufsatz(2), 1. Einleitun	Welche Informationen soll der Leser in der Einleitung eines Interpretationsaufsatzes erhalten?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Angaben zu Verfasser, Textart, Titel und Entstehungszeit 2. Aussage- bzw. Darstellungsabsicht 3. erster persömlcher Eindruck mit Klärung des Verstehenshorizontes, das betrifft inhaltliche, sprachliche und sonstige Zugänglichkeit des Textes
Interpretationsaufsatz(2), 2. Inhalt - ...	Welche Funktion übernimmt im Interpretationsaufsatz der Gliederungspunkt 2 "Inhalt - Inhaltsangabe - Textbeschreibung"?	Sie informiert den Leser vor der eigentlichen Analyse (3) über den Inhalt und formale Struktur des Textes, damit die folgende Analyse auf diese Informationen erläuterungslos zurückgreifen kann. (Bei Textausschnitten, sind diese in den Gesamttext einzuordnen.)
Interpretationsaufsatz(2), 3. Analyse -	Welche Funktion hat in einem Interpretationsaufsatz der Gliederungspunkt 3 "Analyse - Hauptteil" und seine beiden Hauptunterpunkte?	Er stellt in geordneter Folge die Argumente der Interpretation dar. <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Text - Textanalyse werkimmanente Argumentatiion mit Blick auf Inhalt und sprachliche Form 3.2. Kontext - Kontextuierung werübergreifende Argumentation mit Blick auf biografische, geistesgeschichtliche, historische u.a. Zush.
Interpretationsaufsatz(2), 4. Schluss -	Welche Funktion hat in einem Interpretationsaufsatz der Gliederungspunkt 4 "Schluss - Zusammenfassung"?	Er bietet dem Leser <ul style="list-style-type: none"> - eine abschliessende zusammenfassende Bündelung der Argumentation mit Bezug auf die Einleitungshypothese und - eine abschließende Wertung und eine begründete eigene Position
Interpretationsaufsatz, Analyse (3.)	Welche Ziele verfolgt die inhaltliche und sprachliche Analyse eines Interpretationsaufsatzes und welche Elemente muss sie deshalb enthalten?	Dem Leser sollen alle <ul style="list-style-type: none"> - inhaltlichen und - sprachlichen Gründe erläutert werden, die die Arbeitshypothese unterstützen.
Interpretationsaufsatz, Einleitung (1.)	Welches Ziel hat die Einleitung eines Interpretationsaufsatzes und welche Informationen muss sie deshalb enthalten?	Ziel: Dem Leser eindeutige Angaben zum Text machen und die Arbeitshypothese formulieren, damit der Leser die Richtung der folgenden Argumentation kennt Informationsgehalt: <ul style="list-style-type: none"> - Verfasser, Titel, Entstehungszeit, Textart, ggfs. Seitenangaben - Arbeitshypothese
Interpretationsaufsatz, kurze Inhaltsa	Welches Ziel hat die kurze Inhaltsangabe in einem Interpretationsaufsatz und welche Informationen muss sie deshalb enthalten?	Dem Leser soll <ul style="list-style-type: none"> - das im Text erzählte Geschehen u. - die handelnden Personen so bekannt gemacht werden, dass auf diese Informationen in der folgenden inhaltlichen und sprachlichen Analyse erklärungslos zurückgegriffen werden kann. (Textaus-schnitte in Gesamttext einordnen!)
Interpretationsaufsatz, Schluss (4.)	Welches Ziel hat der Schluss eines Interpretationsaufsatzes und welche Informationen muss und kann er deshalb enthalten?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Dem Leser abschließend - die Argumentation zusammenfassen (muss zur Einleitung passen!) 2. Möglichkeit zu - eigener Meinungsäußerung und Bewertung

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Interview	Welche Ziele und Zwecke verfolgt man mit einem Interview?	Ziele: 1. Ereignisse aus der Sicht einer beteiligten Person wiedergeben 2. Gedanken, Überlegungen und Gefühle einer Person wiedergeben Zwecke: 1. Zur Meinungsbildung beitragen 2. Ein Botschaft "rüberbringen"
Kommaregel, Anreden und Ausrufe	Anreden, Ausrufe sowie Bekräftigungen, Bejahungen und Verneinungen stehen in Kommata eingefasst. Gib dafür Beispiele !	Anrede: - Für heute, lieber Freund, alles Gute! Ausrufe: - Oh, wie kalt ist es! Bekräftigungen u.ä.: - Tatsächlich, das ist es. - Komm pünktlich, bitte!
Kommaregel, Aufzählungen	Gleichrangige Teilsätze grenzt man mit Komma voneinander ab, wenn sie nicht durch "und" oder ähnliche Worte getrennt sind. Gib Beispiele für Teilsätze, Wortgruppen und Wörter!	Teilsätze: - Ina spielte, Max sah zu und Sven lacht. Wortgruppen: - Max verspricht zu fegen, zu waschen sowie zu wischen. Worte: - Sie trug ein schwarzes, langes und enges Kleid.
Kommaregel, Infinitivgruppen	Infinitivgruppen (d.h.: "zu" + Verb + dazugehörige Satzglieder) werden im Satz durch Kommata abgetrennt. Gib dazu Beispiele	Ich freue mich sehr, dir heute zu gefallen. Hauptsatz: Tat: freue; Täter: Ich; Opfer: mich; Tatumstand (A&W): sehr Infinitivgruppe: Tat: zu gefallen; Täter: %, Begünstigter: dir; Tatumstand (Zeit): heute
Kommaregel, Nebensätze	Nebensätze werden durch Kommata eingefasst. Gib Beispiele für Nebensätze vorn, hinten und in der Mitte eines Satzes!	Vorn: Dass es besser geht, freut mich. Mitte: Sein Wunsch, dass ich komme, erfüllt sich. Hinten: Nie hätte ich geglaubt, dass Du gehst.
Kommaregel, Zusätze und Nachträge	Zusätze und Nachträge werden durch Kommata eingefasst. Gib Beispiele!	- Eines Tages, es war im Sommer, schneite es. - Mein Onkel, eine Tierfreund, ist tot. - Tim Bär, Bonn, Badstr. 3 (,) gewann. - Sie isst gern, besonders Fleisch. - Er, ohne zu zögern, antwortete sofort. - Sie sind versammelt, zur Jagd bereit.
Komparativ	Was ist ein Komparativ?	- Steigerungsform eines (->) Adjektivs - z. B.: größer, besser, schlechter -> Superlativ
Konjugation	Was ist eine Konjugation? -> Verb -> Deklination	Wenn man ein Verb konjugiert, dann stellt man alle Personalformen des Verbs in Einzahl und Mehrzahl dar.
Konjugation, Präsens	Wie lautet die Konjugation von "gehen" im Präsens bzw. in der Gegenwart? -> Verb, Zeiten	EINZAHL: 1. Person: ich gehe 2. Person: du gehst 3. Person: er/sie/es geht MEHRZAHL: 1. Person: wir gehen 2. Person: ihr geht 3. Person: sie gehen

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Konjunktion	Was ist eine Konjunktion?	- eine Wortart - ein Bindewort - zwei Arten: (1) nebenordnend: und, oder, sowohl - als auch, sowie, denn, dann (2) unterordnend: als, wenn, weil, damit, so dass, obwohl
Konjunktiv	Welche Konjunktivformen gibt es im Deutschen?	Konjunktiv I: - in indirekter Rede - er gehe, er sei - sie sei gegangen - es werde gehen Konjunktiv II: - zum Ausdruck von Wünschen - er ginge, er gäbe, er bliebe - sie wäre gegangen, hätte gelacht
Konjunktiv I	Was leistet im Deutschen der Konjunktiv I ?	Der Sprecher behauptet/denkt, dass ein Anderer glaubt, dass es so in der Wirklichkeit sei. -> Modus
Konjunktiv II	Was leistet im Deutschen der Konjunktiv II ?	Der Sprecher stellt sich vor, dass das Gesagte so in der Wirklichkeit sein könnte. -> Modus
Konsonanten	Was sind Konsonanten? (-> Vokale, Diphthonge, Umlaute)	Konsonanten gehören zu den Lauten, geschrieben durch einzelne Buchstaben. Alle Buchstaben des Alphabets außer Vokale sind Konsonanten: b,c,d,f,g,h,j,k,l,m,n,p,q,r,s,t,v,w,x,y,z. Sie heißen auch Mitlaute, da sie nur zusammen mit einem Vokal lauten bzw. leicht sprechbar sind: be, ce, de
Kurzgeschichte	Was sind die Merkmale einer Kurzgeschichte?	- Verdichtung des Geschehens auf einen für die Personen besonders wichtigen Augenblick - unvermittelter Beginn u. offenes Ende (Aufspringen auf fahrenden Zug) - Alltägliche Sprache und Thematik - sprachl. Technik: Andeutungen, Verweise, Mehrdeutigkeiten, Skizzenhaftigkeit, Gedankenwiedergabe
Lernen mit Karteikarten	Wie lerne ich mit Karteikarten?	1. Vorderseite lesen 2. Frage schriftlich beantworten 3. Antwort mit der Rückseite kontrollieren 4. Im Fehlerfall am nächsten Tag wiederholen, bis die Antwort fehlerfrei ist.
Lyrik	Was versteht man Lyrik?	Lyrische Dichtkunst bzw. Gedichte z.B. Ballade, Haiku, Lieder ZIEL: Ausdruck von Gefühlen eines lyrischen Ichs zu persönlichen und/oder Themen der Zeit, um zu verbessern, zu kritisieren, Gefühle zu teilen, auszutauschen oder auch nur zu unterhalten
Lyrik, Reim, klingend	Was ist ein klingender Reim? (-> Lyrik, Reim, stumpf, Schüttelreim)	Wenn sich die letzten beiden Silben (letzte unbetont, vorletzte betont) auf die letzten beiden Silben des Folgereims reimen, dann nennt man das einen klingenden oder weiblichen Reim. z.B.: Hose, Dose, lose, Moose ...

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Lyrik, Reim, Schüttelreim	Was ist ein Schüttelreim? (-> Lyrik, Reim, stumpf, klingend)	Bei einem Schüttelreim gibt es am Ende eines Verses zwei Reime. Dabei werden zusätzlich die sich nicht gleichenden Anlaute der Reime überkreuz getauscht. z.B.: Vierbeiner - Bier feiner Wattenscheid - Schatten weit
Lyrik, Reim, stumpf	Was ist ein stumpfer Reim? (-> Lyrik, Reim, klingend, Schüttlereim)	Wenn sich nur die letzte betonte Silbe eines Verses auf die des folgenden Verses reimt, dann nennt man das einen stumpfen oder auch männlichen Reim. z.B.: Haus, Maus, Laus, Saus, Braus, ...
Lyrik, Reim, unrein	Was ist ein unreiner Reim?	Ein Reim, der sich nicht völlig richtig reimt, ist unrein. Z.B.: + Krach - nach + noch - hoch
Lyrik, Reimschema, Kreuzreim	Was ist ein Kreuzreim? (-> Lyrik, Reimschema, Paarreim und Reim, umarmender)	Wenn sich der Vers eines Gedichtes immer erst auf den übernächsten Vers reimt, spricht man von einem Kreuzreim. a b a b
Lyrik, Reimschema, Paarreim	Was ist ein Paarreim? (Lyrik, Reimschema, Kreuzreim und Reim, umarmende)	Wenn sich zwei aufeinanderfolgende Verse eines Gedichtes reimen, spricht man von einem Paarreim. a a b b
Lyrik, Reimschema, Reim, umarmen	Was ist ein umarmender Reim? (-> Lyrik, Reimschema, Paarreim und Kreuzreim)	Wenn sich in einer Strophe eines Gedichtes der Vers vor und nach einem Paarreim reimt, spricht man von einem umarmenden Reim. a b b a
Lyrik, Strophe	Was ist eine Strophe? (-> Lyrik, Vers)	Die Strophe eines Gedichtes hat in der Regel mehrere Verse und ersetzt im Gedicht einen Absatz. Häufig haben die Strophen eines Gedichtes eine gleiche Anzahl von Versen.
Lyrik, Vers	Was ist ein Vers? (-> Lyrik, Strophe)	Ein Vers ist die Zeile eines Gedichtes. z.B. folgende zwei Verse: Unter eines Baumes Rinde saß die Made mit dem Kinde.
Lyrik, Versmaß, Jambus	Was ist ein Jambus?	Ein Jambus ist ein Versmaß, d.h. ein wiederkehrendes Betonungsmuster eines Verses. - Beim Jambus ist immer die erste Silbe eines Verses unbetont (Auftakt). Z.B.: Es STAND an SEI-nes SCHLOSs-es BRÜS-tung + auftaktiger Vierheber + steigendes Versmaß + eher fröhlich

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Lyrik, Versmaß, Trochäus?	Was ist ein Trochäus?	Ein Trochäus ist ein Versmaß, d.h. ein wiederkehrendes Betonungsmuster eines Verses. Beim Trochäus ist immer die erste Silbe eines Verses betont. Z.B.: HIN-ter EI-nes BAU-mes RIN-de + auftaktloser Vierheber + fallendes Versmaß + eher traurig
Lyrisches Ich	Was versteht man unter einem Lyrischen Ich?	Das - fühlende - denkende - sprechende Ich in einem Gedicht, ein ausgedachtes (fiktionales) Ich
Märchen, Arbeitsschritte	Wie gehe ich beim Schreiben eines Märchens vor? Was muss ich mir zuerst ausdenken?	1. Problem, Rätsel bzw. Abenteuer 2. Glückliches Ende 3. Die drei Lösungsversuche
Märchen, Gliederung	Wie gliedere ich ein Märchen?	Einleitung - alles, was man wissen muss, bis zum Problem, Rätsel oder Abenteuer Hauptteil - 1. Bis 3. Lösungsversuch Schluss Glückliches Ende
Märchen, Merkmale	Welche Merkmale haben Märchen?	+ ausgedachte Geschichten + Anfang: "Es war einmal ..." + Ende: " ... leben sie noch heute." dazwischen: * Das Gute überwindet das Böse. * 3 Anläufe, sich steigend + Es kommen vor: * Zauberwesen und -gegenstände * sprechende Tiere
Modus, Modi	Was bedeutet im Deutschen "Modus" (Plural: Modi)?	Drei Ausdrucksformen/arten, die das Verhältnis vom Gesagten zur Wirklichkeit betreffen. -> Indikativ -> Konjunktiv I -> Konjunktiv II
Monolog, innerer - Erkennungsmerk	An welchen Erkennungsmerkmalen kann ich den inneren Monolog erkennen?	Selbstgespräch, Gedankenwiedergabe: - Ich-Form - Präsens - in der Ausdrucksweise der Figur - ohne Anführungszeichen und manchmal mit "dachte", "sagte zu sich selbst" oder ähnlichen Formulierungen
Monolog, innerer - Gedankendarstell	Was versteht man unter einem inneren Monolog?	Selbstgespräch, Bewusstseinsstrom - Ich-Form - nicht eingeleitet durch "dachte, meinte, fühlte, träumte" u.ä. - Präsens - Gedanken, so wie sie durch den Kopf schießen, nicht unbedingt ganze Sätze, Ausrufe in eher umgangssprachlicher Form z.B: Au Mist, nun bin ich voll Banane!
Nomen	Was ist ein Nomen?	- eine Wortart - ein Namenwort - begleitet von der, die, das - wird groß geschrieben - zwei Arten (1) konkret: Haus, Maus, Klaus (2) abstrakt: Treue, Trauer, Schmerz -> Artikel

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Nomen, Geschlecht	Welche Geschlechter gibt es beim Nomen?	Es gibt drei Geschlechter: + Weiblich = Femininum + Männlich = Maskulinum + Sächlich = Neutrum
Nomen, vier Fälle	Welche Fälle gibt es beim Nomen?	1. Fall - Wer-Fall - Nominativ der Hund - die Katze - das Haus 2. Fall - Wes-Fall - Genitiv des Hundes - der Katze - des Hauses 3. Fall - Wem-Fall - Dativ (Wo) dem Hund(e) - der Katze - dem Haus 4. Fall - Wen-Fall - Akkusativ (Wohin) den Hund - die Katze - das Haus
Nominativ	Was ist der Nominativ? -> Nomen, 4 Fälle	+ der 1. Fall + der Wer-Fall + Das Subjekt/der Täter steht immer Nominativ (-> Satzinspektor) z.B.: der Mann, die Frau, das Kind
Numerale	Was ist ein Numeral?	- eine Wortart - ein Zahlwort - zwei Arten: (1) bestimmt: eins, zwei, drei ... (2) unbestimmt: alles, nichts, wenig, viel, manches, etwas
Partikel	Was ist ein Partikel?	- eine Wortart - kleine kurze Worte, die man keiner anderen Wortart zurechnen kann
Partizip	Nenne Beispiele für a) Partizip I und b) Partizip II	Partizip I: kommend, rennend, laufend, sagend, schwimmend, lachend, bellend, schwellend Partizip II: angekommen, gerannt, gelaufen, gesagt, geschwommen, gelacht, gebellt, geschwollen
Passiv	Was wird durch das Passiv ausgedrückt? -> Aktiv	Beim Passiv steht die Handlung ("Tätigkeit") und das Objekt ("Opfer") der Handlung im Vordergrund der Betrachtung. Z.B.: Der Graben wird zugeschüttet.
Passiv, Bildung des	Wie bildet man das Passiv?	Personalform von werden plus Partizip II des Verbs: - Futur II: .. werde gefilzt worden sein. - Futur I: Ich werde gefilzt werden. - Päsens: Ich werde gefilzt. - Perfekt: Ich bin gefilzt worden. - Präteritum: Ich wurde gefilzt. - Plusquamperfekt: Ich war gefilzt worden
Perfekt	Was ist das Perfekt?	vollendete Gegenwart oder Vorgegenwart Bildung: aus dem Präsens von sein oder haben und dem Partizip II des Verbs
Personenkonstellation	Was ist eine Personenkonstellation?	Beziehungsgeflecht der Figuren einer Erzählung oder eines Theaterstückes
Plusquamperfekt	Was ist das Plusquamperfekt?	vollendete Vergangenheit oder Vorvergangenheit Bildung: aus dem Präteritum von sein und haben und dem Partizip II des Verbs
Prädikat	Was ist ein Prädikat?	- ein Satzglied - drückt als Verb die Tätigkeit/Tat des Satzes aus - Ohne Prädikat ist keine Wort- gruppe ein Satz. - Frage: Welche Tätigkeit steht im Mittelpunkt des Satzes?

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Präposition	Was ist eine Präposition?	- eine Wortart - ein Verhältniswort - z.B.: in, im, auf, unter, über, zwischen, entlang, hinauf, diesseits, jenseits
Pronomen (1)	Was ist ein Pronomen und welche Pronomen gibt es?	- eine Wortart - auch: Fürwort - steht anstelle oder "für" ein Nomen Personalpronomen: ich; du; er, sie, es; wir; ihr; sie; Possessivpronomen: mein, dein, sein, unser, euer, ihr Reflexivpronomen: mich, dich, sich, uns, euch, sich unbestimmte Zahlpronomen: - einige, manche, viele
Pronomen (2)	Nenne weitere Pronomen!	Demonstrativpronomen: - dieser, diese, dieses - jener, jene, jenes Interrogativpronomen - wer, was, wem, wen, wessen - welcher, welche, welches Indefinitpronomen: - jemand, etwas, nichts, einige, keiner, man
Pronomen, personal	Was ist ein Personalpronomen?	- eine Wortart - ein persönliches Fürwort - z.B.: + ich, du, er, sie, es + wir, ihr, sie
Pronomen, possessiv	Was ist ein Possessivpronomen?	- eine Wortart - ein besitzanzeigendes Fürwort - z.B.: + mein, dein, sein + unser, euer, unser
Pronomen, reflexiv	Was ist ein Reflexivpronomen?	- eine Wortart - ein rückbezügliches Fürwort - z.B.: + mich, dich, sich + uns, euch, uns
Rechtschreibung, Anredepronomen	Welche Anredepronomen werden groß und welche werden klein geschrieben?	Groß beim Siezen: z. B.: Ich lade Sie und Ihren Begleiter ein! Klein beim Duzen z. B.: Hast du uns eine Karte geschickt? Wie viele seid ihr eigentlich? Über dein Bild freue ich mich sehr.
Rechtschreibung, dass und das	Wann muss das mit einfachem oder doppeltem s geschrieben werden?	Das muss immer mit einfachem s geschrieben werden, wenn - es als Artikel vor Nomen steht - es durch "dieses", "jenes" oder "welches" ersetzt werden kann
Rechtschreibung, eng zusammenhän	Wie schreibt man in der Regel eng zusammenhängende Worte?	Normalerweise getrennt: -> Nomen und Verben: z. B.: Skat spielen, Rad fahren, Eis laufen -> Verben und Verben: z. B.: stehen lassen, sitzen bleiben -> Verbindungen mit sein z. B.: da sein, zusammen sein, müde sein

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Rechtschreibung, getrennt-zusammen	Wie werden Kombinationen aus Nomen und Verb, Verb und Verb, Partizip und Verb sowie alle Worte und das Hilfsverb sein geschrieben? Gib Beispiele!	Kombinationen aus Nomen und Verb, Verb und Verb sowie alle Worte zusammen mit "sein" werden in der Regel getrennt geschrieben: - Auto fahren, Halt machen - laufen lassen, kennen lernen - geschenkt bekommen, gefangen nehmen - rasend werden - da sein, müde sein, zusammen sein
Rechtschreibung, getrennt-zusammen	Wann werden trennbare Verben wie - er fällt auf - er geht hin - er arbeitet schwarz - er nimmt teil zusammengeschrieben? - Gib Beispiele?	Zusammen in folgenden Formen: - Grundform: auffallen, hingehen, teilnehmen - Partizip Präsens - Perfekt: auffallend - aufgefallen, hingehend - hingegangen, teilnehmend - teilgenommen, schwarzarbeitend - Infinitiv: aufzufallen, teilzunehmen, schwarzarbeiten
Rechtschreibung, getrennt-zusammen	Wann werden Wortkombinationen mit Verben auf jeden Fall zusammengeschrieben? Gib Beispiele !	Wenn die mit einem Verb kombinierten Worte (a) unselbstständig sind oder (b) keiner Wortart mehr zugeordnet werden können, werden sie zusammengeschrieben: a) zunichtemachen, abhandeln kommen, einhergehen aber zugrunde gehen, da auch zu Grunde möglich ist b) fehlgehen, kundtun, feilbieten, wettmachen
Rechtschreibung, getrennt-zusammen	Wie werden Kombinationen aus Adjektiven geschrieben? Gib Beispiele?	Kombinationen aus Adjektiven werden zusammengeschrieben: - bitterkalt, halbamtlich, ganzledern, dunkelrot, superklug - dummdreist, feuchtwarm, nasskalt
Rechtschreibung, getrennt-zusammen	Wie werden Kombinationen aus Substantiven und Adjektiven bzw. Partizipien geschrieben? Gib Beispiele !	Kombinationen aus Substantiven und Adjektiven bzw. Partizipien werden zusammengeschrieben: - mondbeschiene (= vom Mond beschiene) sagemumwoben (= von Sagen umwoben) - herzerquickend (- das Herz erquickend - meterhoch (= einen Meter hoch)
Rechtschreibung, getrennt-zusammen	Wie schreibt man Kombinationen aus verblasstem Substantiv und Präposition? Gib Beispiele !	Kombinationen aus verblasstem Substantiv und Präposition muss man lernen: (1) anstatt, inmitten, zuliebe (2) aufgrund - auf Grund, infrage - in Frage, aufseiten - auf Seiten (3) zu Fuß, zu Ende, von Sinnen
Rechtschreibung, getrennt-zusammen	Werden Zahlworte getrennt- oder zusammengeschrieben? Gib Beispiele!	Zahlworte werden so geschrieben: (a) kleiner eine Million: neunzehnhundert, tausendsechs, dreitausendsiebenhundertzwölf (b) größer eine Million: dreihundertelf Millionen, vierzehn Millionen fünfhunderttausend (c) achteinhalb, acht Komma fünf, (d) Achtpfunder, Zweierbeziehung
Rechtschreibung, getrennt-zusammen	Welche Grundregel gilt bei der Frage, ob getrennt oder zusammen geschrieben wird?	Im Zweifel wird g e t r e n n t geschrieben.

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Rechtschreibung, getrennt-zusammen	Wenn Verb und Nomen zusammen eine Sinneinheit bilden, wie z.B. beim Radfahren eine Sinneinheit bilden, wie werden sie dann geschrieben?	Verb und Nomen werden immer getrennt geschrieben. Z.B.: Rad fahren, Eis laufen, Schlange stehen - Ich fahre Rad, bin Rad gefahren. - Ich stehe Schlange, habe Schlange gestanden ABER: das Radfahren, das Eislaufen (beides Nomen)
Rechtschreibung, getrennt-zusammen	Wie werden Verbindungen mit dem Hilfsverb sein geschrieben?	Verbindungen mit dem Hilfsverb sein werden immer getrennt geschrieben? z.B.: zufrieden sein, vorbei sein z.B.: Ich bin zurück. Es war vorbei. ABER: das Zufriedensein oder: das Zurücksein (beides Nomen)
Rechtschreibung, getrennt-zusammen	Welche Wortkombinationen mit Verben werden entgegen der Grundregel, im Zweifel getrennt zu schreiben, zusammen geschrieben?	Wortkombinationen von Verben mit: daneben, dazwischen, durch, entgegen, gegenüber, herum, hinein, mit, über, umher, voraus, zuvor, dazu, zwischen, herüber, zurück, heraus, unter, weg, nach, davon, vorbei, fort, weiter, los usw. z.B.: losfahren - ich fahre los - ich bin losgefahren
Rechtschreibung, groß-klein, allgemeine	Welche Worte werden grundsätzlich groß geschrieben? Gib Beispiele ! (In allen anderen Fällen wird grundsätzlich klein geschrieben.)	-Substantive (-> Artikel) und Das erste Worte eines Ganzsatzes* - am Textanfang - nach Punkt - nach Doppelpunkt - mit Anführungsstrichen eingeleitet: Dein ständiges "Ich mag nicht." gefällt mir nicht. Ich sage: "Nein!"*
Rechtschreibung, groß-klein, Anrede	Welche Anreden werden klein und welche groß geschrieben? Gib Beispiele !	KLEIN: - das vertrauliche Anredepronomen: du, dein und ihr, euer - das Reflexivpronomen sich GROSS: - der höfliche "Plural": Sie und Ihr - ältere Formen: Schweig Er! Höre Sie mir zu! Eure Majestät! Wollt Ihr Euch selbst überzeugen edler Herr?
Rechtschreibung, groß-klein, ehemalige	Welche ehemaligen Substantive schreibt man im Gegensatz zu Substantiven klein? Gib Beispiele !	- Adverbien: morgens, abends - mit sein verbundene Adjektive: schuld sein, mir ist angst - Präpositionen: dank, kraft, laut - unbest. Pronomen: ein paar, ein bisschen - aber ein Paar Schuhe - verblasste Substantive in Verben: ich nehme teil - aber ich sage Dank
Rechtschreibung, groß-klein, Substantive	Wörter anderer Wortarten, die als Substantive gebraucht werden, werden wie Substantive grundsätzlich groß geschrieben. Nenne die Ausnahmen, die klein geschrieben werden !	- feste adverbiale Wendungen aus Präposition u. artikellosem Adjektiv: von nahem, ohne weiteres, über kurz oder lang - als Beifügung zu Substantiven: Das blaue ist mein Auto. - Superlative: am leichtesten (wie?) - Zahladjektive: Die meisten blieben zu Hause.
Rechtschreibung, groß-klein, Tageszeiten	Wann werden Tageszeiten groß geschrieben? Gib einige Beispiele !	1. Als Substantive/Nomen sind: - der Morgen, der Abend 2. Nach Adverbien: - gestern Abend - heute Morgen - morgen Mittag

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Rechtschreibung, groß-klein, Titel un	Wann werden Titel und Namen groß oder klein geschrieben? Gib Beispiele!	GROSS: - in der Neuen Rundschau - Titel "Mein Schulweg" - Lange Gasse, Unter den Linden - Klein Dora, der Alte Fritz - das Ulmer Münster, Kölner Firma (er) KLEIN: - böhmische Dörfer (isch)
Rechtschreibung, groß-klein, Zusam	Welche Worte werden in Zusammen- setzungen und Reihungen, die mit Bindestrich verbunden sind, groß geschrieben? Gib Beispiele !	Nur das erste Wort und solche Worte, die Nomen/Substantive sind: - die Mehrzweck-Küchenmaschine - das Schaurig-Schöne - das Moskau-freundliche Klima - die Mund-zu-Nase-Beatmung - das Auf-der-faulen-Haut-Liegen
Rechtschreibung, Konsonantendoppl	Nach kurz gesprochenen Vokalen folgt häufig ein doppelter Konsonant. Nenne Beispiele für a, e, i, o, u:	- a: Ball - Bäl-le, Knall, Knarre, Blatt - e: bellt - bel-len, rennt, schnell - i: still - Stil-le, will, ritt, schnitt - o: voll - vol-ler, toll, gesonnt, - u: Schutt - schüt-ten, Perlmutter
Rechtschreibung, langes a	Nenne Wörter, deren langes a mit Dehnungs-h oder doppeltem "aa" oder mit einfachem a (Ausnahme) geschrieben werden!	- ah: Annahme, Fahne, fahren, kahl, lahm, Sahne, Stahl, Zahn - aa: Aal, Aas, Haar, Maat, paar, Saal, Saat, Waage - a: Bar, Gabe, gar, kam, Lama, Name, Rabe, Rad, Rat, Schal, Tal
Rechtschreibung, langes e	Nenne Wörter, deren langes e mit Dehnungs-h oder doppeltem "ee" oder mit einfachem e (Ausnahme) geschrieben werden!	- eh: Ehre, kehren, Lehm, Lehrer, Lehrstelle, Mehl, mehr, nehmen, Reh, sehr, stehlen, Wehr - ee: Allee, Armee, Beet, Fee, Klee, leer, Leerstelle, Meer, Schnee, See, Tee, Teer - e: Besen, beten, der, Esel, Gel, lesen, wer, Wesen
Rechtschreibung, langes i	Nenne Wörter, deren langes i mit ieh, ie oder mit einfachem i (Ausnahme) geschrieben werden!	- ieh: sieh, stiehlt, Vieh - ie: fiel, Knie, Liebe, Lied, liegen, schied, schrie, Stiel, viel, - einfaches i: Igel, Stil,
Rechtschreibung, langes o	Nenne Wörter, deren langes o mit Dehnungs-h oder doppeltem "oo" oder mit einfachem o (Ausnahme) geschrieben werden!	- oh: Bohne, Floh, Kohl(e), Lohn, Mohr, ohne, Ohr, Rohr, Sohn, wohnen - oo: Boot, doof, Moor, Moos, Zoo - o: Brot, Dom, Kondom, Lob, Lot, Not, Po, Pole
Rechtschreibung, langes u	Nenne Wörter, deren langes u mit Dehnungs-h oder mit einfachem u (Ausnahme) geschrieben werden!	- uh: Kuh, Schuh, Stuhl, suhlen, Uhr - einfaches u: Blut, Flut, gut, Hut, Luke, Mut, Spuk, Spule, schwul, tut,
Rechtschreibung, Nominalisierungen	Woran erkennt man nominalisierte Adjektive und Verben, die deshalb groß geschrieben werden müssen?	□ am vorherigen Artikel z. B.: das Tauchen, das Schöne ->an einer Präposition mit Artikel z. B.: beim Essen, im Guten und Bösen ->an Pronomen: z. B.: Ihr Staunen, mein Erscheinen ->an Mengenangaben: z.B.: etwas Gutes, wenig Neues, nichts Besonderes

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Rechtschreibung, ss	Wann schreibe ich für einen stimmlosen S-Laut (scharfes S) <SS>	nach kurzem Vokal - Kongress, wässrig, Masse - hassen hast - essen, isst - Fluss, Flüsse - Missetat Ausnahme: Wortende: as, es, is, os, us - das, was, des - Atlas, Atlasse - Bus, Busse - bis, Zeugnis, -nisse - des - Bus, Busse
Rechtschreibung, sz	Wann schreibe ich für einen stimmlosen s-Laut (scharfes S) ß	nach langem Vokal - Blöße, Maß, Gruß, Grüße, groß nach Doppellaut (Diphthong) - außer, reißen, es reißt, Fleiß Ausnahmen: - aus, heraus - Haus (wegen Häuser) - Gras (wegen Gräser) - meistens (Mittlaut folgt im W-Stamm)
Rechtschreibung, Zeitangaben	Welche Zeitangaben werden groß und welche klein geschrieben?	KLEIN: -> einfache Tageszeiten wie: morgen, früh, gestern, übermorgen ->Zeitangaben, die auf s enden wie: morgens, montagmorgens, dienstags GROSS: Zeitangaben, als Nomen nach: der, ein, am, von, bis, jeder KLEIN und dann GROSS: doppelte Tageszeiten wie: heute Abend, gestern Mittag,
Rede, erlebte - Gedankendarstellung	Was versteht man unter erlebter Rede?	erzählte Gedankenwiedergabe - in Er-Form - nicht eingeleitet durch "dachte, meinte, fühlte, träumte u.ä." - mit Präteritum wie in der Erzählung - häufig kommen vor: - zeigende Zeit-/Raumadverbien, z.B: morgen, hier, nun, - Einwürfe z.B: gewiß, jedoch, doch, ach u.ä. z.B: Nun war er doch übergeschnappt.
Rede, indirekte - Gedankendarstellung	Was versteht man unter indirekter Rede zur Gedankendarstellung in Erzählungen?	erzählte Gedankenwiedergabe - Er-Form - eingeleitet durch "dachte, fühlte, meinte, träumte" und u.U. "dass" - Konjunktiv I, ggfs. Konjunktiv II z.B: Er dachte, er sei jetzt übergeschnappt.
Rede, wörtliche - Gedankendarstellung	Was versteht man unter wörtlicher Rede zur Gedankendarstellung in Erzählungen?	erzählte Gedankenwiedergabe, so als ob sie wörtlich erfolgen würde - in Ich-Form - eingeleitet durch "dachte, fühlte, meinte, träumte" u.ä. - vorwiegend im Präsens z.B: Er dachte: "Nun bin ich übergeschnappt."
Reim, Anfangsreim	Was ist ein Anfangsreim? Gib ein Beispiel!	Reim der ersten zwei Wörter eines Verses Beispiel: Weiter, Reiter such dein Ziel!
Reim, Assonanz	Was ist eine Assonanz? Gib ein Beispiel!	Unreiner Reim: Nur die Vokale, nicht aber die Konsonaten stimmen überein. Zum Beispiel: Alle sagen, dass die Raben morgen sterben werden.

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Reim, Binnenreim	Was ist ein Binnenreim?	Zwei oder mehrere Wörter in ein und demselben Vers reimen sich. Zum Beispiel: Mit Ross und Tross zog er von dannen.
Reim, Endreim	Was ist ein Endreim und welche Endreimformen gibt es?	= genauer Gleiklang vom letzten betonten Vokal an (Leder - Feder) Endreimformen: - Paarreim: aabb - Kreuzreim: abab - umarmender Reim: abba - Schweifreim: aabccb - dreifache Reimreihe: abcabc - Haufenreim: aaa
Reim, Kadenz	Was ist im Zusammenhang von Reimen mit einer Kadenz gemeint?	Es gibt zwei Kadenzarten: 1. Stumpfe, männliche Kadenz mit einem gereimten betonten Versende: - schwerer als Blei - wie ein Schrei 2. Klingende, weibliche Kadenz mit betonter und unbetonter Reim: - nach Meeren und Weiten - ungeheuren Einsamkeiten
Reim, klingender	Was ist ein klingender Reim?	- auch weiblicher Reim genannt - zweisilbig - z.B.: sollte - schmolte - wollte
Reim, Kreuzreim	Was ist ein Kreuzreim?	ein Reimschema: abab gut (a) Maus (b) Mut (a) Haus (b)
Reim, Paarreim	Was ist ein Paarreim?	Reimschema: aabb gut (a) Mut (a) Haus (b) Maus (b)
Reim, reiner	Was ist ein reiner Reim?	Reimwörter klingen wirklich gleich. Beispiel: Hinter eines Baumes Rinde wohnt die Made mit dem Kinde
Reim, Schlagreim	Was ist ein Schlagreim? Gib ein Beispiel!	Zwei unmittelbar aufeinander folgende Wörter in einem Vers reimen sich. Zum Beispiel: Pack schlägt, verträgt sich immer wieder.
Reim, Schüttel-	Was ist ein Schüttelreim?	z.B: Nur Wasser trinkt der Vierbeiner der Mensch, der findet Bier feiner.
Reim, Stabreim	Was ist ein Stabreim? Gib ein Beispiel!	Mehrer Wörter beginnen mit demselben Buchstaben. -> Alliteration Zum Beispiel: Drei Tage lang fiel in den Fluss Fu ...
Reim, stumpfer	Was ist ein stumpfer Reim?	- auch männlicher Reim genannt - einsilbig - z.B.: Tor - Ohr - Mohr
Reim, umarmender	Was ist ein umarmender Reim?	Reimschema: abba Haus (a) gut (b) Mut (b) Maus (a)
Reim, unreiner	Was ist ein unreiner Reim?	z.B: Da hörte er von unten Krach und sprach zu sich: "Ich schau mal nach!"

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Rhetorik	Was ist und was untersucht die Rhetorik?	ART: - Die Lehre über die Kunst, wirkungsvoll zu reden UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND: - rhetorische Mittel bzw. sprachliche Tricks, etwas gefühlvoller, anschaulicher und bedeutender darzustellen
Rhetorik, Akkumulation	Was ist eine Akkumulation? Gib ein Beispiel!	Reihung von Begriffen zu einem genannten oder nicht genannten Oberbegriff. Z.B: Nenn's Glück! Herz! Liebe! Gott!
Rhetorik, Allegorie	Was ist eine Allegorie? Gib ein Beispiel!	konkrete Darstellung abstrakter Begriffe durch (->) Personifikation z.B: Person "Gott Amor" für den Begriff "Liebe"
Rhetorik, Alliteration	Was ist und wozu dient eine Alliteration? Gib ein Beispiel!	ART: - rhetorisches Mittel - gleichklingender Wortanfang aufeinander folgender Worte ZWECK: - zur Hervorhebung der Bedeutung dieser Worte Z.B.: - Milch macht müde Männer munter - Frühling lässt sein blaues Band
Rhetorik, Anapher	Was ist und wozu dient eine Anapher? Gib ein Beispiel!	ART: - rhetorisches Mittel - Wiederholung eines o. mehrerer Worte am Anfang aufeinander folgender Sätze oder Versanfänge ZWECK: - zur Hervorhebung der Bedeutung dieser Vers- oder Satzanfänge Z.B: - Ein letztes Knistern Ein feines Flüstern Ein schwaches Züngeln Ein dünnes Ringeln Ziel: Aufmerksamkeit auf diese Stellen lenken!
Rhetorik, Hyperbel	Was ist eine Hyperbel? Gib ein Beispiel!	eine starke Übertreibung z.B: ein Meer von Tränen
Rhetorik, Ironie	Was ist Ironie? Gib ein Beispiel!	Unwahre Behauptung, die durchblicken lässt, dass das Gegenteil gemeint ist. -> Satire z.B: "Wirklich, echt toll gemacht!"
Rhetorik, Klimax	Was ist bedeutet Klimax? Gib ein Beispiel!	eine dreigliedrige Steigerung z.B: Veni, vidi, vici (In Latein zusätzliche Alliteration) Ich kam, sah und siegte.
Rhetorik, Litotes	Was bedeutet Litotes? Gib ein Beispiel!	Bejahung durch doppelte Verneinung z.B: Sie hat nicht wenig darunter gelitten. Das würde ich niemals nicht tun.

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Rhetorik, Metapher	Was ist und wozu dient eine Metapher? Gib ein Beispiel!	ART: - rhetorisches Mittel - bildlicher Vergleich ohne das Wörtchen "wie" ZWECK: - entsprechend gefühlsbetonte Darstellung Z.B: Feuerwohle jeder Hügel
Rhetorik, Oxymoron	Was ist ein Oxymoron? Gib ein Beispiel!	Verbindung zweier Vorstellungen, die sich eigentlich ausschließen. Z.B: - beredtes Schweigen - geliebter Feind
Rhetorik, Parallelismus	Was ist und wozu dient ein Parallelismus? Gib ein Beispiel!	ART: - rhetorisches Mittel: - satzbaumäßig gleichformulierte Verse in Folge ZWECK: - Hervorhebung der Bedeutung dieser Verse Z.B.: Die Äpfel sind rot, die Birnen sind gelb.
Rhetorik, Personifikation	Was ist und wozu dient eine Personifikation? Gib ein Beispiel!	ART: - rhetorisches Mittel, - eine Vermenschlichung ZWECK: - gefühlvollere Darstellung von Sachen und nicht menschlichen Wesen durch Zuschreibung von Eigenschaften (Adjektive) und Fähigkeiten (Verben) Z.B.: - Im Herbst der Garten trauert. - Ein munterer Frühlingstag. - Der Sommer schließt die Augen Ziel: gefühlvolle Darstellung -> Allegorie
Rhetorik, Pleonasmus	Was ist ein Pleonasmus? Gib ein Beispiel!	Wiederholung eines typischen Bedeutungsmerkmals des Bezugswortes z.B: der nasse Regen der weiße Schimmel
Rhetorik, Symbol	Was ist ein Symbol? Gib ein Beispiel!	Sinnbild, das über sich hinaus auf etwas Allegemeineres verweist; meist ein konkreter Gegenstand, in dem ein allgemeiner Sinnzusammenhang sichtbar wird. Z.B: - Taube für Frieden - Ring für Treue und Ewigkeit
Rhetorik, Tautologie	Was ist eine Tautologie? Gib ein Beispiel!	Wiederholung eines Begriffes in anderer Form ohne eigentlichen Informationszuwachs z.B: - Es ist, wie es ist. - nie und nimmer - Er ist rank und schlank (s. auch: Binnenreim)

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Rhetorik, Verdinglichung	Was ist eine Verdinglichung? Gib ein Beispiel?	rhetorischer Mittel, "Trick": z.B.: Das Herz zerbricht. Gegenteil ist Personifikation: Die Sonne lacht. Ziel: anschauliche Darstellung mit dem Mittel der Bedeutungsübertragung vom einen auf den anderen Bereich
Rhetorik, Vergleiche	Wozu dienen in Texten Vergleiche?	ART: - rhetorisches Mittel, - erkennbar am Wörtchen "wie" - Bedeutungsbereiche zweier ansonsten nicht verbundener Gebiete werden miteinander verknüpft ZWECK: - gefühlvollere bzw. genauere Darstellung durch die mit der Verknüpfung hergestellte und so hervorgehobene Gemeinsamkeit Z.B.: - Wie ein Ballon, der zerplatzt. (Malt das Gefühl von Verlust und Trauer genauer aus.) !!!! Immer mit "wie" formuliert.
Sachtexte zusammenfassen	Wie gehe ich beim Zusammenfassen von Sachtexten vor?	1. Quelle ganz lesen und verstehen 2. Wichtige Einzelheiten notieren 3. Zwischenüberschriften einfügen 4. Ggfs. Einzelheiten um- bzw. aussortieren 5. Text nach dieser Gliederung verfassen: - Einleitungssatz mit Quellenangabe - Präsens u. indirekte Rede nutzen
Satire	Was ist eine Satire?	Der Satiriker greift mit dem Mittel der Ironie Missstände an. Die Wirklichkeit wird dabei - durch Über- bzw. Untertreibung verzerrt dargestellt oder - ins Gegenteil verkehrt. Der Leser erkennt durch die Satire, was der Satiriker an der Wirklichkeit negativ findet.
Satz	Was ist ein Satz?	eine Gruppe von Worten + die zusammen einen Sinn ergibt UND + die mindestens ein Prädikat (Tat) und ein Subjekt (Täter) hat. + Weitere Satzglieder können, müssen aber nicht sein. (-> Satzinspektor)
Satz, Haupt- und Nebensatz	Wodurch unterscheiden sich Haupt- und Nebensatz?	Hauptsatz: 1. Ein Hauptsatz kann alleine stehen. 2. Das Verb steht an zweiter Stelle. Nebensatz: 1. Der Nebensatz kann nicht alleine stehen. 2. Das Verb steht immer am Ende. Z.B.: Er sah einen Hund, als er die Mauer erreichte.
Satz, Hauptsatz	Was ist ein Hauptsatz?	+ Ein Hauptsatz ist ein Satz. (->Satz) + Im Hauptsatz steht das Prädikat nicht an letzter Stelle (sondern weiter vorne an zweiter Satzgliedstelle). + Der Hauptsatz kann alleine stehen.

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Satz, Hypotaxe	Was versteht man unter Hypotaxe? Gib ein Beispiel! (siehe auch: Satz, Parataxe)	Satzfolgen aus Haupt- und Nebensätzen Beispiel: Weil er traurig war, ging er zu seiner Mutter, damit diese ihn aufmuntern solle und sie, obwohl sie ihn schon häufig gebeten hatte, er solle den Kopf nicht sofort hängen lassen, spendete wieder ihren Trost.
Satz, Infinitivkonstruktionen	Welche inhaltlichen Beziehungen können im Satz durch Infinitivkonstruktionen ausgedrückt werden? Oder: Welche Nebensatztypen können durch Infinitivkonstruktionen ersetzt werden? Gib Beispiele !	- Finalbeziehungen/-sätze: Er sprach lauter, um besser gehört zu werden. - Modalbeziehungen/-sätze Ohne den Blinker zu setzen bog er ab.
Satz, Nebensatz	Was ist ein Nebensatz?	+ Ein Nebensatz ist ein Satz (-> Satz) + Im Nebensatz steht das Prädikat an letzter Stelle. + Ein Nebensatz kann nicht alleine stehen.
Satz, Nebensatz, Arten	Welche Arten von Nebensätzen kann man unterscheiden? Nenne die Unterscheidungskriterien und Beispiele!	Es gibt drei Unterscheidungsarten: 1. Nach der Art ihre Verknüpfung mit dem Hauptsatz, z.B. Relativsatz 2. Nach der Satzgliedstelle, die sie im Hauptsatz einnehmen -> Satz, Nebensatz., Subjekt-, Objektsatz, Attributsatz 3. Nach ihrem inhaltlichen Verhältnis zum Hauptsatz, z.B. Finalsatz
Satz, Nebensatz, Finalsatz	Was drückt ein Finalsatz aus? Nenne zwei Beispiele !	Zweck- oder Eignungsbeziehungen Beispiele: - Sprich bitte lauter, damit ich verstehen kann. - Damit alles gelingt, solltest Du gut vorbereitet sein.
Satz, Nebensatz, Kausalsatz	Was drückt ein Kausalsatz aus ? Nenne zwei Beispiele!	ein Begründungsverhältnis Beispiel: - Weil der Vortrag so lange dauerte, konnte ich nicht bis zum Ende bleiben. - Der Satz ist ein Nebensatz, weil das Verb an letzter Stelle steht,
Satz, Nebensatz, Konditionalsatz	Was drückt ein Konditionalsatz aus? Nenne zwei Beispiele!	Bedingungsbeziehungen Beispiele: - Wenn der Vortrag interessant gewesen wäre, hätte ich ihn bis zum Ende angehört. - Ich schreibe dann sicher eine gute Note, wenn ich zuvor ordentlich gelernt habe.
Satz, Nebensatz, Konsekutivsatz	Was drückt ein Konsekutivsatz aus? Nenne 2 Beispiele !	Folgebeziehungen Beispiele: - Der Vortrag dauerte 2 Stunden, sodass ich nicht bis zum Ende bleiben konnte. - Ich nahm die Medizin so regelmäßig ein, dass ich rasch wieder gesund wurde.
Satz, Nebensatz, Konzessivsatz	Was drückt ein Konzessivsatz aus? Nenne 2 Beispiele !	Einschränkungsverhältnisse Beispiel: - Obwohl ich nicht viel Zeit hatte, hörte ich den Vortrag doch zu Ende. - Ich lerne die Grammatik, obwohl ich keine Lust dazu hatte.

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Satz, Nebensatz, Lokalsatz	Was drücken Lokalsätze aus ? Nenne zwei Beispiele !	Ortsbeziehungen Beispiele: - Du kannst dort, wo du bist, bleiben. - In Moers, wo du zur Schule gegangen bist, hast du auch dein Abitur gemacht.
Satz, Nebensatz, Modalsatz	Was drückt ein Modalsatz aus? Nenne zwei Beispiele!	Mittel- und Umstandsbeziehungen -> Verhältnisse der Art und Weise Beispiele: - Der Redner sprach so überzeugend, dass ihm alle zustimmten. - Die Erklärung wurde so deutlich vorgetragen, dass alle es verstanden.
Satz, Nebensatz, Subjekt- und Objektsatz	Nebensätze können im Hauptsatz die Stelle des Subjektes oder des Objektes einnehmen. Nenne je ein Beispiel!	- Subjektsatz: Wer das gelesen hat, kennt alle Zusammenhänge. - Objektsatz: Ich weiß, dass ich dieses Buch bereits gelesen habe.
Satz, Nebensatz, Temporalsatz	Was drückt ein Temporalsatz aus? Nenne zwei Beispiele!	Zeitbeziehungen Beispiele: - Ich ging, nachdem der Vortrag zu Ende war. Als ich alles gelernt hatte, ging ich beruhigt zur Schule.
Satz, Nebensatz, Verknüpfung mit H	Nebensätze werden bzw. müssen mit den Hauptsätzen, in denen sie stehen, verknüpft werden. Welche Arten dieser Verknüpfung kennst du ? Gib Beispiele!	- Relativsätze: Das Buch, das du liest, ist gut. Dort, wo du bist, kannst du bleiben. - Konjunktionalsätze Ich glaube, dass ich das schon sah. - indirekte Fragesätze Sage mir, was du liest. - Uneingeleitete Nebensätze: Er sagt, er kenne diesen Text
Satz, Parataxe	Was versteht man unter Parataxe? Gib ein Beispiel! (siehe auch: Satz, Hypotaxe)	Satzreihen aus Hauptsätzen ohne Nebensätze Beispiel: Sie sagte nichts, sah ihn aber scharf an. Er ging. Sie wendete sich ab. Ihre Wege trennten sich.
Satz, Partizipialkonstruktionen	Welche inhaltlichen Beziehungen können im Satz durch Partizipialkonstruktionen ausgedrückt werden? Oder: Welche Nebensatztypen können durch Partizipialkonstruktionen ersetzt werden? Gib Beispiele !	- Konzessivbeziehungen/-sätze: Obgleich vom Vorwurf überrascht, reagierte er gelassen. - Konditionalbeziehungen/-sätze: Eure Einwilligung vorausgesetzt, unterschreiben wir den Vertrag. - Kausalbeziehungen/-sätze Gestern noch lange lesend, schlief er spät ein.
Satz, Satzglieder	Was sind Satzglieder?	Satzglieder bezeichnen die Rolle die Worte bzw. kleine Wortgruppen im Satz spielen: - Prädikat: Welche Tätigkeit? (Tat) - Subjekt: Wer oder was ..? (Täter) - Akkusativobjekt: Wen oder was ..? (Gegenstand der Tat, Opfer) - Dativobjekt: Wem oder was ..? (Begünstigter/Geschädigter) - adverbiale Bestimmungen: (nähere Tatumstände)

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Satzglieder	Was sind Satzglieder? Nenne Beispiele! (Wortarten->, Satzinspektor->)	Satzglieder sind Teile eines Satzes. Sie bestehen aus einem oder mehreren Worten. Satzglieder sind: Prädikat, Subjekt, Objekt (Dativ-, Akkusativ-) und adverbiale Bestimmungen.
Satzinspektor	Wo ist dein Satzinspektor? -> Satz	+ Dein Satzinspektor ist laminiert in deinem großen Karteikasten. + Er leitet dich an, im Satz die Satzglieder herauszufinden: - Tat (Prädikat) - Welche Tätigkeit? - Täter (Subjekt) - Wer o. was? - Opfer (Akk.-Objekt) - Wen o. was? - Dativ-Objekt - Wem oder was? - Adverbiale Bestimmungen: * Ort - Wo oder wohin? * Art und Weise - Wie? * Grund - Warum? * Zeit - Wann? * Zweck - Wozu?
spannend weitererzählen, Arbeitssch	Wie gehe ich beim spannenden Weitererzählen vor?	1. Leitthema erkennen 2. Eine sich in mehreren Schritten (3) zum Höhepunkt hin sich entwickelnde Geschichte planen 3. Nach Plan mit Gefühlen und Gedanken der Personen erzählen 4. Vorschrift überarbeiten 5. Reinschrift erstellen
Steckbrief, Arbeitsschritte	Wie wird ein Steckbrief erstellt?	1. Stichpunkte zum Thema sammeln 2. Stichpunkte ordnen (numerieren) 3. Vorschrift erstellen 4. Vorschrift überarbeiten 5. Reinschrift erstellen
Steckbrief, Gliederung	Wie gliedere ich einen Steckbrief?	1. Persönliche Daten: Name, Vorname, Adresse, Alter, Geburtsdatum, Familie, Telefonnr. 2. Hobbys und Vorlieben 3. Was finde ich gut an ihm/ihr 4. Übrigens
Streitschlichtungsbrief	Wozu (1) und wie (2) wird ein Streitschlichtungsbrief geschrieben?	(1) Der Adressat (->) soll erkennen, was richtig und falsch war (2) Gliederung: a) Was gut war, weil ... b) Was schlecht war, weil ... c) Was sie/er tun sollte, damit
Strophe	Was ist eine Strophe?	Eine Strophe besteht aus mehreren Versen. Strophen bilden im Gedicht Absätze. Häufig sind Strophen gleich lang (-> Lied)
Strophen und Strophenformen	Was sind Strophen und welche Strophenformen kennst Du?	Absätze eines Gedichtes geformt als: - Distichon: Zwei Verse, 1. 6-hebiger Daktylus (Hexameter), 2. 5-hebiger Daktylus (Pentameter) Einfache Liedstrophe: 4 Verse, Jambus o. Trochäus mind. 2 Endreime Sestine: 6-Zeiler + regelmäßiger Reim Verspaarkette: Verspaare, oftmals mit Paarreim verbunden
Subjekt	Was ist ein Subjekt?	- ein Satzglied - drückt aus, wer die Tätigkeit (Prädikat) im Satz ausführt. - Ohne Subjekt ist keine Wortgruppe ein Satz. - Frage: Wer oder was?

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Superlativ	Was ist ein Superlativ?	- Steigerungsform eines (->) Adjektivs - z.B.: am größten, am besten, am schlechtesten, am höchsten
Szenische Darstellung, Bühnenbild	Wie beschreibe ich das Bühnenbild für eine szenische Darstellung?	Ein Skizze erstellen mit allen wichtigen Elementen, so das die Positionen und Bewegungen der Personen auf der Bühne bestimmt werden können. Achtung: Personen werden in diese Skizze nicht eingetragen!
Szenische Darstellung, Gliederung	Wie muss ich eine szenische Darstellung gliedern ?	1. Ziel - Aussageabsicht bzw. Gesamtziel des Stückes formulieren 2. Personenkonstellation 3. Bühnenbild 4. Szenenfolge
Szenische Darstellung, Personenkon	Mit welchen Unterpunkten muss ich in einer szenischen Darstellung die Personenkonstellation gliedern?	1. Person (Name) - Beziehung (Verwandter von...) - Aussehen (äußere Erscheinung) - Wese (Charakter) 2. Person (Name) - Beziehung
Szenische Darstellung, Szenenfolge	Wie stelle ich den Ablauf der Szenen dar?	1. Szene, Bühnenbildtitel - Ausgangsposition der Personen - Dialog Person1 (Regieanweisung): ... Person2 (Regieanweisung): ... - Ggfs. Positionsveränderung der Personen - Dialog
Tagebucheintrag	Was muss ich bei einem Tagebucheintrag beachten?	2. Szene - s.o. - in der Ich-Form schreiben - in erster Linie Gefühle ausdrücken - das stärkste Gefühl zuerst, dann die anderen in der Rangfolge ihrer Stärke
Tagebucheintrag, Gliederung	Wie gliedere ich einen Tagebucheintrag?	(1) Wichtigstes Gefühl mit kurzem anschließenden Bericht dazu (4:1) (2) Zweitwichtigstes Gefühl mit kurzem anschließenden Bericht (4:1) ... (n) Hoffnungsvolle oder bange Frage an die Zukunft
Text erstellen	Wie gehe ich beim Erstellen eines Textes vor?	1. Stichpunkte sammeln und sortieren = Gliederung erstellen 2. Vorschrift erstellen 3. Überarbeiten - auf Wiederholungen achten - zusätzliche Adjektive einfügen 4. Reinschrift erstellen 5. Rechtschreibfehler suchen - u.U. rückwärts lesend suchen
Texte	Welche Textarten gibt es?	1. Sachtexte, z.B.: Berichte, Bedienungsanleitungen, Lexika usw. 2. Fiktionale (ausgedachte) Texte 2.1 Epik (Erzähltexte) - z.B.: Romane, Fabeln, Märchen usw. 2.2 Lyrik (Gedichte) 2.3 Dramatik (Texte zur Aufführung von Theaterstücken)
Texte, Überarbeitung	Wie werden Texte überarbeitet?	- Vollständige Sätze? - Abwechslungsreich formuliert? - Vorlesbar, gut anzuhören? - Lieblingsfehler vermieden? - Rechtschreibung in Ordnung? - Zeichensetzung in Ordnung?

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Texterstellung, Arbeitsschritte	Wie gehe ich bei der Erstellung eines Textes vor?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Stichworte sammeln 2. Stichworte sortieren und gruppieren 3. Stichwortgruppen in sinnvolle Reihenfolge bringen, gliedern 4. Vorschrift anfertigen 5. Vorschrift korrigieren 6. Reinschrift erstellen
Theater, szenische Darstellung	Was unterscheidet Theatertexte von anderen fiktionalen (->) Texten	<p>GEMEINSAM: + fiktional, d.h. Text/Geschichte ist zur Übermittlung einer Botschaft absichtsvoll ausgedacht</p> <p>UNTERSCHIED: + reiner Dialogtext, der die ausgedachte Wirklichkeit auf der Bühne vor einem passenden Bühnenbild durch den Dialog der Schauspieler entstehen lässt</p> <p>TEXTFORM: Figur (Regieanweisung): zu sprechender Text</p>
Theorie-Praxis-Aufsatz, Gliederung	Wie gliedere ich einen Text, der einem Leser erklären soll, wie eine Theorie an einem praktischem Beispiel erläutert werden kann?	<ol style="list-style-type: none"> 0. Einleitung - Worum geht es? (Interessant machen, Thema nennen und Gedankengang skizzieren) 1. Theorie darstellen - besondere Hervorhebung der Theorieteile, die im Praxisbeispiel vorkommen 2. Praxisbeispiel darstellen - besondere Hervorhebung der Verknüpfungspunkte zur Theorie 3. Verknüpfung - Fachbegriffe aus der Theorie und Zitate aus dem Beispiel in Sätzen zusammenbringen 4. Schluss - Kritische Stellungnahme
Tierbeschreibung, Arbeitsschritte	Wie gehe ich bei einer Tierbeschreibung vor?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Art und Rasse - genaue Gestalt 2. Einzelne Körperteile mit den passenden Adjektiven beschreiben 3. Reihenfolge bestimmen 4- Vorschrift 5. Vorschrift kontrollieren, korrigieren 6. Reinschrift erstellen
Tierlexikonartikel, Gliederung	Wie wird ein Tierlexikonartikel gegliedert?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Name der Tierart 2. hervorstechende Merkmale/erster Eindruck 3. mögliche Unterarten 4. Aussehen 5. Lebensraum 6. Nahrung 7. Besonderheiten 8. Lebenserwartung
Tierlexikonartikel, Sprache	Welche sprachlichen Mittel verende ich in einem Tierlexikonartikel, der andere gut und genau über eine Tierart informieren will.	<ul style="list-style-type: none"> * Fachausdrücke benutzen z.B.: Hufe, Kiemen, Krallen usw. * im Präsens (Gegenwart) schreiben * passende Adjektive verwenden * Vergleiche verwenden, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu verdeutlichen z.B.: "groß wie ein Schäferhund", aber auch: "weinrot" oder "kreisrund" * auf persönliche Gefühle verzichten z.B.: "süßes Wesen"
Tierlexikonartikel, Ziel	Was sind die Ziele eines Tierlexikonartikels	<ul style="list-style-type: none"> * Andere gut und genau über eine Tierart informieren * Artikel soll leicht und gern lesbar sein

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Umlaute	Was sind Umlaute? (-> Vokale, Konsonanten, Diphthonge)	Umlaute sind Laute, geschrieben aus einzelne Vokale mit doppeltem Pünktchen oben: ä, ü, ö. Sie lauten selbstständig wie Vokale, sind aber keine Vokale, sondern sind aus diese durch Umlautung, veränderte Sprechweise, entstanden.
Verb	Was ist ein Verb?	- eine Wortart - ein Tätigkeitswort - zwei Arten: (1) Vollverb (normales Verb): z.B.: lesen, laufen, lachen (2) Hilfsverben: z.B.: sein, werden, haben
Verb, Modalverb	Was ist ein Modalverb?	- eine Wortart - verändern oder modifizieren die Bedeutung eines Verbes - z.B: können, dürfen, müssen, sollen, wollen, mögen
Verb, Modus	Was versteht man unter Modus des Verbs?	Es gibt 2 Modi des Verbs. 1. Indikativ = Wirklichkeitsform z.B.: Er heiratet. 2. Konjunktiv: - Konjunktiv I => indirekte Rede z.B.: Er sagt, er heirate niemals. - Konjunktiv II = Möglichkeitsform z.B: Ich würde so gerne heiraten.
Verb, schwach	Was sind schwache Verben? Gib ein Beispiel!	Schwache Verben bilden ihr (a) Präteritum aus Verbstamm + t(e), z.B. lachte (b) Partizip Perfekt aus: ge + Verbstamm + t, z.B. gelacht
Verb, Zeiten, Futur I	Was ist das Futur I ?	Futur I = Zukunft SAGEN -> TUN+BETRACHTEN z.B.: Ich werde gehen. Erst sage ich es, dann tue und erlebe ich es gleichzeitig.
Verb, Zeiten, Futur II	Was ist das Futur II	Futur II = vollendete Zukunft oder Nachzukunft SAGEN -> TUN -> BETRACHTEN z.B.: Ich werde gegangen sein. Erst sage ich es, danach tue ich es und erlebe/betrachte dann das Ende des Tuns.
Verb, Zeiten, Perfekt	Was ist das Perfekt?	Perfekt = vollendete Gegenwart oder Vorgegenwart TUN -> BETRACHTEN+SAGEN z.B.: Ich bin gegangen. Erst tue ich es, danach erlebe/betrachte ich das Ende des Tuns und sage es gleichzeitig.
Verb, Zeiten, Plusquamperfekt	Was ist das Plusquamperfekt?	Plusquamperfekt = vollendete Vergangenheit oder Vorvergangenheit TUN -> BETRACHTEN -> SAGEN z.B.: Ich war gegangen. Erst tue ich es, dann erlebe/betrachte ich das Ende des Tuns und danach sage ich es.
Verb, Zeiten, Präsens	Was ist das Präsens und was drückt es aus?	Präsens = Gegenwart TUN+SAGEN+BETRACHTEN z.B.: Ich gehe. Ich tue es, sage es und erlebe/betrachte es gleichzeitig.

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Verb, Zeiten, Präteritum	Was ist das Präteritum?	Präteritum = Vergangenheit TUN + BETRACHTEN -> SAGEN z.B.: Ich ging. Erst tue ich es und erlebe/betrachte es gleichzeitig, danach sage ich es.
Verb, Zeitformen	Welche Zeitformen des Verbs gibt es im Deutschen?	GEGENWART Präsens: Ich gehe VERGANGENHEIT Präteritum: Ich ging. Perfekt: Ich bin gegangen. Plusquamperfekt: Ich war gegangen. ZUKUNFT Futur I: Ich werde gehen. Futur II: Ich werde gegangen sein.
Verben	Was sind Verben?	- eine Wortart - auch: Zeit- oder Tätigkeitswörter - Grundform im Lexikon: -> lesen, schreiben, essen - Personalform in Texten: -> Ich lese. Du schreibst. Wir essen. - mit Aussage zur Zeit: -> Gestern las ich. -> Heute schreibst du. -> Morgen werden wir essen.
Verben, starke	Was sind starke Verben? Gib ein Beispiel!	Starke Verben bilden ihr (a) Präteritum aus Verbstamm mit geändertem Stammvokal, z. B.: ging, riet, lief (b) ihr Partizip Perfekt aus ge + geändertem Verbstamm, z.B.: gehen, ging, gegangen, z.B.: raten, riet, geraten laufen, lief, gelaufen
Verben, Verbstamm, Stammvokal	(1) Was ist der Verbstamm? (2) Wie ermittle ich den Verbstamm? (3) Was ist der Stammvokal?	(1) Der Verbstamm bildet den bedeutungstragenden Kern des Verbs. (2) Der Verbstamm steht zwischen einer möglichen Vorsilbe und der Endung "en" am Ende des Infinitivs: z.B.: (zer)-schlag-en, rat-en (3) Der Stammvokal ist der klanggebende Vokal im Verbstamm, im Beispiel oben der Vokal "a"
Vers	Was ist ein Vers?	Ein Vers ist die Zeile eines Gedichtes.
Vers und Satz	Was versteht man unter Zeilenstil, Enjambement und Hakenstil?	"Zeilenstil: Satz- und Versende stimmen überein. Enjambement: Zeilensprung, der Satz über das Versende hinaus. Hakenstil: ""Verhakung" der Verse durch eine Folge von Enjambements."
Versmaß	Was versteht man unter Versmaß? Nenne unterschiedliche Formen!	Der Takt eines Verses. Der regelmäßige Wechsel betonter (x) und unbetonter (-) Silben. Zum Beispiel: Jambus (steigend): -x-x-x-x (Ged i cht) Trochäus (fallend): x-x-x-x- (D i chter) Anapäst (steigend): --x--x (Anap ä st) Daktylus (fallend): x--x-- (D a ktlylus)
Versmaß (-)	Was versteht man unter dem Versmaß?	Den Takt eines Verses, den regelmäßigen Wechsel von betonten (') und unbetonten Silben (-) -> Versmaß, Jambus -> Versmaß, Trochäus

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Versmaß, Jambus	Was ist ein Jambus?	<ul style="list-style-type: none"> - mit Auftakt, auftaktig, - erste Silbe unbetont - ein steigendes Versmaß Beispiel: Es stand an sei-nes Schlos-ses Brüs-tung der Rit-ter Fips in vol-ler Rüs-tung = auftaktiger Vierheber
Versmaß, Trochäus	Was ist ein Trochäus?	<ul style="list-style-type: none"> - ohne Auftakt, auftaktlos - erste Silbe betont - ein fallendes Versmaß Beispiel: Hin-ter ei-nes Bau-mes Rin-de wohnt die Ma-de mit dem Kin-de = auftaktloser 4-Heber
Vokale	Was sind Vokale? (-> Konsonanten, Diphthonge, Umlaute)	Vokale gehören zu den Lauten, geschrieben durch einzelne Buchstaben. Es gibt insgesamt 5 Vokale: a, e, i, o, u Sie heißen auch Selbstlaute, das sie selbst lauten, d.h. alleine gesprochen werden können.
Vorgangsbeschreibung	Wozu dient eine Vorgangsbeschreibung (Ziel) und wie wird sie deswegen gegliedert (Weg)?	ZIEL: Jeder Leser kann das Beschriebene richtig ausführen WEG: (1) Materialien und Werkzeuge (2) Genaue Darstellung des Vorgehens in richtiger Abfolge der Arbeitsschritte (je Schritt ein nummerierter Absatz)
Vorgangsbeschreibung, Gliederung	Wie ist eine Vorgangsbeschreibung zu gliedern?	1. Einleitung - Ziel klar benennen. 2. Hauptteil 2.1 Ausgangssituation/-materialien - alle Vorgangsvoraussetzungen 2.2 Der Vorgang im Einzelnen - ggfs weiter untergliedern 2.2.1 3. Schluss - Ergebnis zusammenfassen
Vorgangsbeschreibung, Sprache	Wie ist eine Vorgangsbeschreibung sprachlich zu gestalten?	<ul style="list-style-type: none"> - Präsens bzw. Perfekt - sachliche Sprache - keine persönliche Wertung - Fachausdrücke verwenden - präzise Adjektive nutzen - Passiv und "man" gebrauchen - keine Ich-Form
Wortarten	Was sind Wortarten? Nenne Beispiele!	Worte können unterschiedlichen Wortarten zugeordnet werden. Wortarten sind: (->) Verben, Nomen, Adjektive, Artikel, Pronomen, Präpositionen, Adverbien, Konjunktionen, Interjektionen, Numerale, Partikel und Partizip -> Satzglieder
Zeichensetzung, Komma - Anreden u	Wie geht man mit Anreden und Ausrufen im Satz um?	In Sätzen werden Anreden und Ausrufe durch Komma vom Satz abgetrennt. z.B.: + Lieber Freund, ich komme morgen. + Oh Gott, die 6a tobt wieder! + Morgen, mein Freund, ist Ostern.

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Zeichensetzung, Komma - Aufzählun	Wie geht man im Satz mit Aufzählungen um?	Im Satz werden gleichartige Satzglieder durch Komma sowie durch und/oder voneinander getrennt. z.B.: gleichartige Prädikate: + Er kam, sah und siegte. z.B.: gleichartige adverbiale Bestimmungen der Art und Weise: + Er rannte schnell, stolz und überlegen durchs Ziel
Zeichensetzung, Komma - Infinitivgru	Was ist eine Infinitivgruppe und wie werden diese in der Zeichensetzung behandelt? -> Infinitiv	Infinitivgruppen in Sätzen sind mit Nebensätzen zu vergleichen: + Sie haben kein Subjekt (Täter) + Zu Ihnen können aber alle anderen Satzglieder gehören (-> Satzinspektor) + Infinitivgruppen werden wie Nebensätze im Satz durch Komma abgetrennt. + z.B.: Lange hoffte ich, alleine nach Hause zu gelangen.
Zeichensetzung, Komma - Nebensat	Wie werden Nebensätze im Satz in der Zeichensetzung behandelt?	+ Nebensätze werden in Sätzen vom Hauptsatz durch Komma getrennt. + Nebensätze können in Sätzen vor und nach dem Hauptsatz stehen. "Da er mich mag, ist er ein Freund." "Er ist ein Freund, da er mich mag." + Nebensätze können in Sätzen auch mitten im Hauptsatz stehen. "Er ist, da er mich mag, ein Freund."
Zeichensetzung, Komma - Zusätze u	Wie geht man im Satz mit Zusätzen und Nachträgen um?	In Sätzen werden Zusätze und Nachträge durch Komma vom Satz abgetrennt. z.B.: + Mein Hund, ein Dackel, kläfft immer. + Herr Löcher beendet den Unterricht, schade!
Zeichensetzung, Punkt - Hauptsatz	Wann setzt man einen Punkt?	Am Ende eines Hauptsatzes, der unter Umständen auch Nebensätze enthält, steht immer ein Punkt.
Zeichensetzung, wörtliche Rede	Welche Satzzeichen stehen bei Begleit- und Redesatz? Gib Beispiele für: 1. Redesatz - Begleitsatz 2. Begleitsatz - Redesatz 3. Redesatz - Begleitsatz - Redesatz	1a. "Komm sofort her!", sagt Vater. 1b. "Er bleibt ", meint Mutter. 2a. Vater fragt: "Kommst Oma her?" 2b. Opa antwortet: "Oma kommt." 3a. "Max, komm her!", ruft Vater laut. "Aber beeil dich!" 3b. "Er isst ", sage ich, "Du trinkst." 3c. "Ich rufe dich ", versprach sie jetzt, "bis du kommst."
Zeiten, Futur I	Was drückt das Futur I aus und wie wird es gebildet?	Zukunft: sagen -> handeln + erleben Aktiv: (Futur-)werden + Grundform: werde laufen, wird lachen Passiv: (Futur-)werden + Partizip II + Grundform von (Passiv-)werden werde getragen werden
Zeiten, Futur II	Was drückt das Futur II aus und wie wird es gebildet?	vollendete Zukunft: sagen -> handeln, erleben Aktiv: (Zukunft-)werden + Partizip II + Grundform sein/haben: werde gelaufen sein, wirst gelacht haben Passiv: (Zukunft-)werden + Partizip II + Partizip II von (Passiv-)werden ohne ge + Grundform von sein/haben: werde geschlagen worden sein

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Zeiten, Perfekt	Was drückt das Perfekt aus und wie wird es gebildet?	vollendete Gegenwart: handeln, erleben + sagen Aktiv: Präsens von sein/haben + Partizip II: habe gelacht, bin gelaufen Passiv: Präsens von sein/haben + Partizip II + Partizip II von (Passiv-) werden ohne ge
Zeiten, Plusquamperfekt	Was drückt das Plusquamperfekt aus und wie wird es gebildet?	vollendete Vergangenheit: handel, erleben -> sagen Aktiv: Präteritum von sein/haben + Partizip II: war gegangen, hatte gelacht Passiv: Präteritum von sein/haben + Partizip II + Partizip von (Passiv-) werden ohne ge
Zeiten, Präsens	Was drückt das Präsens aus und wie wird es gebildet?	Gegenwart: sagen + handeln + erleben Aktiv: Präsensbildung aus der Grundform: s. Verben, stark, schwach: läuft, lacht Passiv: Präsens von (Passiv-)werden + Partizip II: werde, wird ... gehalten
Zeiten, Präteritum	Was drückt das Präteritum aus und wie wird es gebildet?	Vergangenheit: handeln+erleben -> sagen Aktiv: Präteritum (s. Verb, stark, schwach): lief, lachte Passiv: Präteritum von (Passiv-)werden + Partizip II: wurde geschlagen
Zeitung und Presse	Wozu dienen Zeitung, Presse und Medien in der demokratischen Gesellschaft?	Zeitungen und Presse sind die 4. Gewalt im Staat. Sie haben die Aufgabe, den Bürger über die wahren Zustände informieren und aufklären.
Zeitungsartikel, Aufbau	Wie wird ein Zeitungsartikel aufgebaut?	+ Überschriften (fett) + Einleitung (halbfett) + Lauftext bzw. laufender Text (Normaldruck)
Zeitungsartikel, Einleitung	Welche Aufgabe haben in Zeitungsartikeln die halbfett gedruckten Einleitungsabsätze, die auch mehrspaltig gedruckt sein können?	Die Einleitungsabsätze stellen dem durch die Überschrift interessierten Leser nun das Gesamtgeschehen kurz gefasst dar, damit der Leser dann endgültig entscheiden kann, ob der den ganzen Artikel lesen muss oder will.
Zeitungsartikel, Formen	Welche unterschiedlichen Formen von Zeitungsartikeln gibt es?	1. Redaktioneller Teil 1.1. Artikel mit Wahrheitsanspruch, z. B. Berichte 1.2. Artikel mit Meinungsdarstellung z.B.: Kommentare, Interviews, Leserbriefe, Karikatur, Zitat 2. Kommerzieller Teil, z.B: Kleinanzeigen, Stellenanzeigen, Werbund, Todesanzeigen etc.
Zeitungsartikel, Gliederung	Wie gliedere ich einen Zeitungsartikel?	(1) Überüberschrift mit Zusatzinformation zu ... (2) Hauptüberschrift mit der wichtigsten Information (3) Einleitungsabsatz, alle Ereignisse kurz (4) Lauftext, alle Ereignisse ausführlich

<i>Titel</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
Zeitungsartikel, Lauftext	Welche Aufgabe erfüllt der laufende Text (Lauftext) eines Zeitungsartikels?	Im Lauftext wird dem Leser, der sich zur Lektüre des ganzen Artikels entschieden hat, das gesamte Geschehen detailliert dargelegt. Alle W-Fragen werden beantwortet: + Wer? + Was? + Wo? + Wann? + Wie? + Warum und wozu?
Zeitungsartikel, Überschriften	Welche Aufgaben erfüllen die Überschriften in einer Zeitung?	Es gibt die + Hauptüberschrift (fett) und je nach Layout eine Überüberschrift und eine Unterüberschrift. Aufgabe der Hauptüberschrift: + Sie lenkt mit der wichtigsten Information des Artikels die Aufmerksamkeit des Lesers auf den zugehörigen Artikel. Die Unter- und Überüberschrift bieten zu dieser Hauptinfo noch Zusatzinformationen.
Zeitungsbericht	Wie ist ein Zeitungsbericht strukturiert und auf welche Fragen des Zeitungslesers gibt er eine Antwort?	Struktur: - Dachzeile (optional) - Hauptüberschrift (fett) - Unterzeile (optional) - Vorspann (optional mehrspaltig) - Nachrichtenkörper (einspaltig) Sachliche Antwort auf die W-Fragen: - Wer? Wann? Wo? Was? Wie? Warum? Welche Quelle?
Zeitungsbericht, Nachrichtenkörper	Welche Aufgaben hat bei einem Zeitungsbericht der Nachrichtenkörper?	1. Er berichtet nach Überschrift und Vorspann sachlich die Ereignisse. 2. Er gibt konkrete Antworten auf alle W-Fragen. 3. Er nennt die Quelle. 4. Er soll zwischen Nachricht und Kommentar trennen.
Zeitungsbericht, Überschrift, Dach-, und ggfs. Unterzeile?	Welche Aufgaben haben bei einem Zeitungsbericht die Überschrift, Dach- und ggfs. Unterzeile?	1. Sie nennen das Thema des Artikels kurz und treffend, so dass der Leser angesprochen wird und 2. weiß, worum es geht
Zeitungsbericht, Vorspann	Welche Aufgaben hat bei einem Zeitungsbericht der Vorspann?	1. Er berichtet kein Geschehen, sondern nennt aus einer Sicht nach den Ereignissen die wichtigsten Ergebnisse des Geschehens. 2. Er knüpft beim in der Überschrift genannten Thema unmittelbar an. 3. Er enthält mindestens ein erste knappe Antwort auf die W-Fragen wer, wann, wo und was.